# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Jeversches Wochenblatt 1913

70 (26.3.1913)

urn:nbn:de:gbv:45:1-239315

# Teversches Wochenblatt.

Crideiut täglich mit Ansnahme der Sonns und Festiage. Abonnementsbreis pro Quartal 2 M. Alle Pojunjalten nehmen Besiehungen entgegen. Für die Stadtabonnenten ind. Bringerlohn 2 M.

Rebst der Zeitung für das Gezagtinn Oldenburg 10 Bennige, jonit 15 Pjennige.

# Zeverländische Nachrichten.

Nº 70

# Mittwoch den 26. März 1913

123. Jahrgang

# Grites Blatt

# Volitische Rundschau.

Deutichland.

Berlin, 24. März. Wie jest auch halbamtlich mit-geteilt wird, haben in der abgelaufenen Woche die zuständigen Bundesratsausschüsse die Wehrworlage ersedigt und die Beratung der Borlagen zu deren Deckung so und die Veraung der Vorlagen zu deren Deuting in rasch gesörbert, daß ihr Abschluß unmittelbar bevorseht. Daß die Wehrvorlage mit erfreulicher Einmilitigkeit an-genommen werden würde, konnte von vornherein nicht zweiselhaft sein. Aber auch in der schwierigen Frage der Kostendedung ist über die Erhebung eines einmaligen außerordentslichen Beitrags vom Bermögen zur Bestreis tung der einmasigen Ausgaben volles Einverständnis erzielt worden, und das Gleiche darf für die Deckung der laufenden Ausgaben nach dem Gang der bisherigen Ber-

handlangen mit Sicherheit angenommen werden. Die Frage, ob und wie weit sich die **Bermögensabgabe** auch auf die "Tote Hand" ausdehnen jolf, wird neuerdings auch von weit rechtsstehenden politischen Kreisen erörtert. Nach den Hamb. Nachr. treten jeht auch die Dresdener Nachrichten sir die Besteuerung des Kirchenvermögens ein. Das konservative sächsische Blatt schreibt: "Es ist von mehreren Seiten der Borschlag gemacht worden, bei der einmacligen Bermögensabgabe auch die "Tote Hand" mit heranzuziehen, und man muß iagen, daß es durchaus der Gerechtigkeit entipricht, hier ebenfalls auzugreifen. Wenn sogar die deutschen Bundesfürsten bei dem allgemeinen Opfer auf dem Altaa des Baterlandes nicht zurücktehen wollen, so ist schlech-Tätt, nur so viel steht fest, daß es sich um ganz erkleckliche Berte handelt, bei denen in erster Linie der siche Reits in Betracht kommt."

Reue Monopole? Um einen Teil des durch die neue Militärvorlage notwendigen neuen Steuerbedarfs zu decken, wird im Reichsschakamt, wie der Berl. L.A.

hört, auch der Plan, neue Monopole einzuführen, erwogen. Es soll sich dabei zunächst um ein Zündholzund Spiritusmonopol handeln, aber auch ein Zigaretzenmonopol liegt im Bereiche der Möglichfeit. Beim Magistrat von Klümberg, der in letzter Zeit holländiches Vieh in großer Menge für den städtischen Fleischverkauf bezogen hat, ist, einem Vrivattelegramm zufolge, vom Reichskanzleramt die Mitteslung eingestroffen, daß wegen der Gesahr der Einschlepung der Mauls und Klauenseuche die gänzliche Sperrung der Grenze für holländisches Vieh nahe bevorsteht.

### Defterreich und Montenegro.

Wien, 22. Märg. Der montenegrinischen Regierung wurde von der österreichisch-ungarischen mitgeteilt, daß der Konsularfunktionär Desterreich-Ungarns in daß der Konsularsumstionär Oesterreich-Ungarus in Prisrend den Auftrag erhalten habe, sich unverzüglich nach Diakowa zu begeben und dort im Verein mit dem Erzdickof die Untersuchung der Vorsälle bei der Ermordung des Franziskanerpriesters Palitich und der Konwertierung der Katholiken vorzumehmen. Die monemegrinische Regierung wird darauf aufmerksam gemacht, daß man sie sür das Leben, die Sicherbeit des Funktionärs und den ungestörten Fortgang seiner Untersuchung verantwortlich mache. Bezüglich der gewaltigen Kompertierungen wird versamst, daß gleichfalls vor dem Erzdichof und dem Funktionär der Statusquo wieder hergestellt, das beißt, die zum Uebertritt Gezwungenen zum Rücktrick in ihre alte Kirche berechtigt werden. Bezüglich Stutaris wird die Forderung nach awangenen jum Küdfritt in thre alte Kuche berechtigt werden. Bezüglich Stutaris wird die Forderung nach dem Ndsque der Zivilbevölkerung und der Einstellung des Bombardements auf die ungeschützte Stadt mit aller Energie neuerlich erhoben, und zwar wird der sofortige freie Abzug verlangt. Morgen geht ein Schiff von Trieft ab, welches Zelte, Mäntel, Proviant usw. ent hält, um die Zivilbevölkerung von Stutari nach ihrem Abzug aufzungehmen und mit dem Nötigsten ut verfehen.

— Seute hat Station einen freundschaftlichen, aber sehr energischen Schritt in Cetinie selbst vorgenommen, wozu es sich durch die verwandschaftlichen Beziehungen seines Herricherhauses zur montenegrinischen Opnastie besonders berusen glaubte. Dem König wird dringend ans der delegt, den österreichischen Forderungen nachzu-geben, und er wird auf die Folgen seiner Weigerung mit aller Deutlichkeit von Italien aufmerkam gemacht. In der Skodra-Affäre teilte die montenegrinische

Regierung mit, daß sie die Untersuchung in dieser Angelegenheit angeordnet habe und Borsorge tressen werde, daß die Herreichssungarbidse Schiffichrt in dem oftuspierten Hossen weden nicht mehr gestört werde. Das Wiener Rabinett wird auf Bestrafung der Schuldigen in der Stora-Affäre bestehen.

Wie von informierter amtlicher Stelle mitgeteilt wird, wäre Desterreich-Ungarn bereit, auf die Einver leibung von Diakowa in Albanien, falls Stuari Alba-nien verbleibe, au verzichten unter der Bedingung, das internationale Garantien für die nationalen und rekt-giölen Rechte der katholischen und mohammedanrischen Albanier und Slawen in den von Serbien und Montenegro zu annektierenden Gebieten geschaffen werden.

neuro du annertrerenden Gebreren geldaffen wetden. Der Botigafterreunion lag, nach Londoner Depeichen, heute ein Antrag vor, der dahin geht. Diakova für ferbiich du erklären, gleichzeitig aber auch den König von Montenegro aur Einstellung der Belagerung Stutaris aufzufordern und ihm au erklären, daß die Entscheidung über Stutari und über Diakova ein untrennbares Ganze bitde. Bezüglich der Konvertierungen in Albanien verlangt dieser Antrag an die Botigafterreunion, daß eine gemische Kommission dur Beauflichtigung einweisekt werde. Damit keine Gemogli angewendet tigung eingesett werde, damit keine Gewalt angewendet werden kann. Beschlüsse hat die Botschafterreuion heute

Briffel, 23. Märg. Der Kongreß der Arbeiterspartei hat sich für den Generalstreit ausgesprochen, der am 14. April beginnen soll.

### Griechenland.

Soloniti, 23. März. Bei der Ankunit König Konsstantins an Bord der Zacht Amphitrite seuerten die sremden Kriegsschiffe Maria Theresia, Goeben, Bruix, Parmouth und Uralez den Königssalut. Mit dem König befand sich auch Brünzessim Varre an Bord. Die Zacht Amphitrite ging in der Nähe des Wohnorts des Königs vor Anker, wo auch das russische Kannoneyboot Uralez verankert ist. König Konstantin wurde von der Königin-Witwe Olga und seinem Bruder empfangen und begab sich sofort nach dem Raum, wo die Leiche des Königs Georg aufgebahrt ist. Der König war tief erschüttert. Die Ueberführung der Leiche dürfte am Donnerstag, vielleicht auch ichon am Mittwoch ersolgen.

Nachdrud verboten.

Copyright 1912 by Anny Wothe, Leipzig.

### Strandgut.

Ein Roman aus dem Westerländer Badeleben von Annn Bothe.

### (Fortsetzung.)

Er stredte ihr beide Sande entgegen, und sie legte die ihre mit einem stillen, wehen Lächeln in die seinen. Sasso gewahrte dieses Lächeln nicht, aber er sah

Sasio gewahrte dieses Läckeln nicht, aber er sah plötslich eine brennende Träne aus Raps Auge auf ihre Sand sallen, als sie leise zu ihm sprach; "Wenn mein Gebet für Ihr und Syrtas Glüd Kraft hat, so sollen Sie beide tausendmal gesamet sein." Und Sasio hoh dewegt Raps Hände an seine Lippen und sein Mund trank die brennende Träne von ihrer weisen Sand.

Ein schriffes Larben erklang isett hinter ihnen und

Ein schrilles Lachen erklang jett hinter ihnen, und als sich Hass und Ann unwandten, sahen sie beide in Surtas leidenschaftlich auffunkelnde, graue Augen. Aber nur einen Moment, dann ries die Kleine über-

"Um Gottes willen, Graf Edartshausen, feinen. Schritt weiter, Sie stören hier ein Johlf, angesichts der Majestät der schesdenden Sonne." "Syrta!" rief Ray warnend, und Bünau trat ganz

"Syrta!" rief Ran warnend, und Bünau trat ganz erschreckt und befangen auf die Erregte zu. Konnte sie wirklich glauben, daß sie hier ein zürtlich

Konnte he wirflich glauben, das hie het ein autre des Jusammensein gestört?

Er wollte ihr einige Worte sagen, ihr erklären, aber Syrta wandte ihm viisk den Riäken und kachte nur lesk auf. "Sie wollen sich wohl auch noch entschuldigen, Barton? Danke, nein, ich habe iett keine Zeit für Sie. Kommen Sie, Graf, da von der Düne aus können wir den Sonnemuntergang noch bester genießen."

Und ohne noch einmal Ran Lassen und Bünau mit eiem Blid zu streifen, schritt sie mit dem Grafen der nächsten Düne zu.

Edartshausen aber blidte, so schien es Ran Lassen, mit spöttisch verzogenem Wund und einem eisigen Blidseiner blauen Augen ihr einen Moment ins Gesicht, und dann suchte sein kalter Blid, als hätte er sie nicht ge sehen, das weite Meer.

Was war das?

Hatte sie wirklich durch ihr Benehmen gegen Blinau Beranlassung gegeben, daß Sprta und auch Graf Edarts-hausen geringschäkig von ihr dachten?

Haffo las in ihrem erschreckten, verwirrten Gesicht, was sie dachte. Ein mattes Lächeln huschte um seine

Lippen.
"So wird das Reine und Schöne oft durch einen einzigen Gedanken im den Staub gezogen, und ein Schatten fällt auf unser Glück, ehe wir es gedacht."
"Kommen Sie, Ran, dort sehe ich Schollern und Weiternburg. Ich meine, wir milsen einen, um zurückschommen. Aus der leichten Brise schen tich etwas wie Sturm zu entwickeln. Richt nur das Meer tobt, auch all die Sandhügel werden hier sebendig. Ich sürchte, das wird ein böser Rückweg."
Donnernd brüllken die am Korstrande zur Brand

Donnernd brillten die am Borftrande zur Brandung sich überftürzenden Mellen. Weit klang ihr Wüten in das Land hinein, und über die stillen Dünentäler.
"Zurück, zurück" rief Schollern schon von weitem,

und er eilte, auch Edartshausen zu verständigen

Wenige Augenblicke später befand sich die fleine Gesellschaft auf dem Rückwege. Sie muste tapser gegen den Sturm ankämpsen. Die Sonne war sast ganz verzichwunden in schwarzen Wolken, die nur noch ein bliken-der seuerroter Rand säumte.

Bom Meer her flog der weiße Flodenschaum und

wirbelte wie Schwee in der Luft umher, so daß die Wan-dernden seine salzige Schärfe verspürten.

Bünau sah sich nicht einmal nach Syrta um. Er konnte es nicht, und hätte sein und ihr Leben daran gehangen. Ein Gespräch war ganz unmöglich geworden. Ein jeder hatte genug zu tun, um sich durch den tiefen vom Sturm aufgewühlten Sand hindurchzuarbeiten.

Die ganze Küste glich, wo sich das Meer an den Dünen brach, einer Reihe von wilden Wassersällen, die

Der Sturm wirbelte wie toll den weißen Sand empor. Wie jeines Glas peitsche er Gesicht und Hände der Wandernden.

Boll Bewunderung sah Bünau hin und wieder auf Ran, wie gelassen und ruhig sie den Kampf mit den Elementen aufnahm, wie sicher, wie ungebeugt sie gegen Sturm und Sand fämpfte. Ein schönes, ein fraftvolles Weib, anders als die Kleine da hinter ihm, die von Zeit zu Zeit schreckhaft aufschrie, wenn sie in den Sand eines Dünentals plötzlich bis an die Knie versank, und Eckartshausen sie wieder auf die kleinen Füße stellen mußte.

Nun hielten die Wandernden, Atem schöpfend, auf der letzen Düne inne. Die Gesahr war überwunden. Zu ihren Küsen wurden schon die wenigen graubemooiken Ariesemkauser der den den der verschaften kriesemkauser dem Bormittage so sonnige, schimmernde blaue Watt dämmerte aran und düster vor ihnen. Wie eine öde Aläche erschienes, im deren Priesen es bereits leise wieder brodeste und schäumte, ehe die Wasser von allen Seiten hereindrachen, um das ganze Watt wieder in ein Meer zu verwandeln.

"Wir müssen die Klut abwarten," begann Biinau gu Ran, als sie die ersten Häuser des Dorses erreichten. "Bor morgen früh werden wir kaum in Westerland ans

Mir mollen persuchen, ben lekten Bug zu er-

### Marolto.

Rabat, 22. März. In der Nacht vom 19. März wurde das Lager von El Hadicheb heitig angegriffen. Der Feind wurde mit dem Bajonett zurücknetzieben und hatte simi Tote und zahlreiche Berwundete. Auf französischer Seite wurde ein höherer Offizier ichwer ver letzt und sechs Mann verwundet. Die seindlichen Haufen in der Gegend von Ued Zeim, die an den letzten Kämpfen teilnahmen, werden auf 5000 Manm geichätzt. Sie haben 200 Zeite im Stich gekassen. Nach Angaben der Eingeborenen sind von ihnen in dem Kampf am 15. März 250 Mann gesellen, 500 wurden verwundet und außerdem 600 Pferde getötet.

### Amerifa.

Nogales (Arizona), 24. März. Der deutsche Konfutaragent Max Miller ift hier eingetroffen. Bevor et die Grenze überschritt, hatten Freunde von ihm 20000 Pejos an die Behörden von Hermosillo gezahlt.

### China.

Schanghai, 22. Märs. Der Unterrichtsminister Sungschien, auf den vorgestern auf dem Bahnhost ein Attentat verübt wurde, ist heute früh gestorben. Bot seinem Tode empfing er einen Brief, der mit "der Mann von Eisen" unterzeichnet war, und in dem der Täter erschlicht für bis der Connect Connection. flärte, ihn für den General Huangthing gehalten zu haben und seinen Arrtum bedauere. Der Tod Sungshäasien, von dem man sich noch viel versprach, wird allaemein bedauert.

## Der Balkankrieg.

**Bien**, 22. Märg. Zu bem bevorstehenden Generalsturm auf Skutari erfährt die Südlawische Korrespondenz aus dem montenegrinischen Hauptquartier: Der König führt den Oberbesehl der Armee, die insgesamt 52 000 Mann beträgt. Die Prinzen Danilo, Mirko und 52 000 Mann beträgt. Die Prinzen Dantlo, Artto und Keter haben Oberkommandos, General Bojovitich be-fehligt die serbische Infanterie. Oberft Bomlowitich die serbische Artisterie. Die iremden Militärattaches und der russische Militärsevollmächtigte General Bopatou besinden sich im Hauptquartier. Alles erwartet in ge-spannter Erregung das Ende des Kampses um die Stadt. Cetinje, 23. März. (Amtsliche Mesdung.) Der ita-tionische Gesender unterwehm beute im Austrage leinen

Cetinje, 23. März. (Amtliche vieldung.) Der italienische Gesandte unternahm heute im Auftrage seiner Regierung einen Schritt bei der montenegrinischen Regierung und verlangte ebenso wie Desterreich-Ungarn, daß die Beschiehung Stutaris eingestellt werde, bis die Linischenösserung die Stadt verlassen habe. Der Mischenösserung die Stadt verlassen habe. Der Mischenösserung die Stadt verlassen habe. Zivilbevölkerung die Stadt verlassen habe. Der Mi-nister des Auswärtigen wird heute nach dem Minister.

nister des Auswärtigen wird heute nach dem Minister rate Antwort erteilen.

Ronstantinopel, 22. März. (Amtlicher Krieasbericht.) Gestern herrschte vor Bulair und Tichataldicha Ruhe; vor Advianopel sand auf der Ost und der Silderont ein schwacher Artilleriekamps statt. Die Türken bombardierten namentstich das seinbliche Lager, das gegen Demirhanti zu liegt. Auf der Ditfront wurden betriedigende Ergebnisse erzeitt.

Konstantinopel, 22. März. Der Pilot der Deutsichen Kluazeugwerse, Scherf, der in türklichen Diensten steht, slog heute vormittag auf einem Mars-Pseil-Opperberen mit dem Kliegeroffigier Kemal Bei dis Tichorlu, wo die Klieger die Hauptmacht der Bulgaren seitsfellten. Der Klug hin und zurüst dauerte von 6 Uhr 20 Minuten dies 10 Uhr 2 Minuten.

Rom, 22. Märg. Die Agenzia Stefani erklärt die Meldung einiger Blätter über die Entsendung eines 20 000 Mann starken Expeditionstorps von Italien nach Albanien als vollkommen aus der Luft gegriffen.

reichen," rief Ran Lassen der soeben herankommenden Syrta zu. "Eise Dich, sonst wird es zu spät." "Ich mag aber nicht," schmollte die Kleine, "ich will mit dem Segelboot zurück."

Ran Lassen sah fühl und bestimmt in die Augen

Syrtas. "Deine Mutter würde sich ängstigen, wenn Du nicht "Deine Mutter würde sich ängstigen davon, daß ich

rechtzeitig heimkommit, ganz abgesehen davon, daß ich die Verantwortung übernahm, Dich am Abend in Westersahm wieder abzultiesern."
Syrta sah der Sprecherin mit funkelnden Augen ins

Gesicht.
"Wenn ich aber nicht will?" "Wenn ich aber nicht will?"
"Du wirst wohl müssen, Kleine. Da ich auf jeden Kall fahre, wirst Du doch gewiß hier nicht die Nacht allein in Gesellschaft der Herren verbringen wollen," und sich zu diesen wendend — sie hatten inzwischen das Gasthaus erreicht —, suhr sie fort: "Ich danke Ihnen alen elehr, meine Herren, sir die Liebenswürrdigkeit, uns mitgenommen zu haben. Hier icheiden sich uniere Wege."
"Aber wir wollen Sie doch wenigstens zur Station geseiten, meine Damen," riesen die Wänner durchein

ander.

"Nein, bitte, nicht. Herr von Westernburg mag uns begleiten. Sie kommen sonst zu spät zum Abend-essen. Die Frau Wirtin im Königshafen wartet nicht

gern."
Ray reichte Schollern und Bünau die Hand. Graf Edartshausen grüßte sie durch ein leichtes Reigen des Hauptes. Er verbeugte sich tief und seier-lich. Ihr schien es wie Spott, und das Blut stieg ihr wieder heiß ins Gesicht.

(Fortsetung folgt.)

**Baris**, 22. März. Die Agence Havas veröffentlicht folgende Rote: Eine Mitteilung der österreichisch-unga-rtichen Regierung fündigt die Entsendung von Kriegsschiffen in die Gewässer Dalmatiens, nicht an die Küsten Albaniens, an.

### Die Greuel in Albanien.

Die königlich serbische Gesandtschaft in Berlin ist Be tomgetig ferdige Gelationische Aufrichtung beauftragt, alle aus Wien und Uestüb stammenden Rachrichten von ferbischen Albanermetseleien und den awangsweiser Bekehrung albanischer Katholiken und Wohammedaner als frei erfunden auf das entschiedenste

### Die Grundlage der Friedensverhandlungen.

Belgrad, 22. März. Heute erschienen die Vertreter der Großmächte bei dem Ministerpräsidenten und Minister des Aeußern Paschitich, welchem der Donen des nister des Neusern Paschitsch, welchem der Donen des diplomatischen Korps, der franzölische Gesandte Couldard-Descos, eine Note überreichte, in welcher als Grundlage der Friedensversandlumgen mit der Türker folgende Bedingungen aufgestellt werden: Die Grenzlinie awsischen der Türkei und Busgarien führt von Midda nach Enos. Die Grenzen Albaniens werden von den Großmächten seitgesetzt. Griechensand erhält die Inself Kreta: über die übrigen ägüsschen Inself nerten wird eine Kriegsentschödigung zuerkannt; dagegen werden ihre Desegierten an den Verhandlungen über die Kegelung der türktischen Staatsschuld teilnehmen. Ministerpräsident Vaschische Ministerpräsident Vaschische erklärte den Vertrandlungen über Ministerpräsident Paschitsch erklärte den Bertretern der Großmächte, daß sich die serbische Regierung über diest Berhandlungsbasis mit den verbündeten Regierungen ins Einvernehmen seinen und hierauf die Antwort er-

Cetinje, 23. März. Die Gesandten der Grohmächte unternahmen gestern ihren gemeinsamen Schritt bet dem Minister des Aeußern und gaben die schon zum Teil bekannte Erklärung betreffend die Grundlagen sin die Friedensverhandlungen ab, in der es zum Schluk heißt: Wenn die Verbündeten es ablehnen jollten, die peist: Asenn die Verbiindeten es ablehnen sollten, die Anschauungen der Mächte anzunehmen, erklären diete, daß die Verbiindeten bei Regelung der finanziellen und anderen Fragen, deren Löfung nach dem Friedensichluk notwendig werden wird, auf die Unterklükung der Mächte nicht werden zählen können. Der Winister des Aeußern erklärte, er werde nach Einvernehmen mit der, Verbiindeten antworten.

## Vermischtes.

\* St. Gallen, 24. Märg. An dem gestern hier ver anstalteten Flugtage stürzten der Alieger Zuest und sein Basiagier, der Kaufmann Brunschweiler aus St. Gallen, Zuest erlitt eine Kopswunde und andere Verletzun Brunschweiler, der unter den Motor geraten war

den, Frumgweiter, der inner batten Inwerverlegt unter den Trümmern herworgezogen werden. \* Chicago. 24. März. Ein Wirbelftrum, der neuer-lich Omaha, Nebraska und Indiana heimluchte, hat unlich Omacha, Nebraska und Andrana hermluchte, dat ungeheure Schäden angerichtet, die bereits unterbrochenen Telegraphenlinden zerhört und zahlreiche Verlufte an Menschenleben verursacht; die einen geben hundert, an-dere dis zu tausend Todesfälle an.

\* Omacha, 24. März. Der Sturm hat hier hunderte von Häusern zerkört; an hundert Personen sind getötet und mehrere hundert verletzt worden.

\* Terre Haute (Andrana), 24. März. Der Wirbel-kurm ersalzte den südlichen Teil der Stadt am frühen Morgen: er aina auer durch das ganze Countin Vigo.

Morgen; er ging quer durch das ganze County Bigo Ungefähr 50 Perfonen find getötet und 300 verletzt wor-den; der angerichtete Schaden ift sehr beträchtlich. \* Enlvia Punthurst, die berüchtigte Frauenrecht.

lerin, ift, wie man aus London meldet, wieder aus dem Gefängnis entlassen worden, nachdem sie fünf Wochen von ihrer aweimonatigen Gefängnisstrafe abgeissen von ihrer aweimonatigen Gefängnisstrafe abgeissen hatte, die ihr am 18. Februar wegen Kenstereinwerfens ausgebrummt worden war. Seit Beginn d. I. mußten nicht weniger als 66 Suffragetten ins Gefängnis spacifieren State hierer gefte mieder entfallen gieren. Bon ihnen sind bisher acht wieder entlassen worden, weil sie den Hungerstreif begannen, so daß die worden, well sie dem Hungerstrett begannen, so dut die Gesängnisverwaltung ihre Entlassung beantragen muste, da sind sonst gestorben wären. Sylvia Panthurst wurde zweimal des Tages gewaltsam genährt. Die Wärterinnen stedten ihr ein Etahlstid in den Mund, und zwar gerade an einer Stelle, wo sie eine Zahnstide hat. Aber sie wäre bei dieser gewaltsamen Ernährung erst die Jones zugrunde gegangen, und deshalb muste auf die Dauer zugrunde gegangen, und deshalb mußte man sie freilassen.

# Neueste Nachrichten.

Kufitein, 25. März. Drei herren und eine Dame bestiegen vorgestern den Wilden Kaiser. Gestern famen nur zwei herren und die Dame zurid. Ein herr wat spursos in einem Abgrunde verschwarden. Eine Net-tungsabstellung war gestern dei schlimmstem Wetter unterwegs. Nach dem Verl. Lofalanzeiger war der Ver-unglichte der Kupserstecher Wach aus München. Gens, 25. März. Sowohl im Verntnagebiete als auch in dem Dent du Midi wurden Aspinisten durch Lawinensstillusse begrachen.

Lawinenstürze begraben. London, 25. März. In der ersten Diternacht

herrschte in Südengsand ein furchtbarer Sturm. Wie der Bossischen Zeitung gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern besät. Die zahlreichen Ausslügler-fanden in den südlichen Seebädern die Promenaden von

fanden in den füdlichen Seebadern die Promenaden von der Brandung überflutet. In London zertrümmerte der Sturm tausende von Femiterscheiben.

Sofia, 25. März. Leber die Antwort auf die neue Friedensbasis der Grohmächte wird noch zwischen der Berbündeten verhandelt. Man hofft, in drei Tagen eine Berftändigung zu erzielen. Wie verlautet, wollen die Berbündeten den Borschlag der Grohmächte als Basis für die Friedensverhandlungen annehmen. Sie hoffen jedoch noch, einige Bedingungen zu ihren Gunsten ändern

Ronftantinopel, 25. März. Nonstantinopel, 25. Warz. Diwinousgeneral Dichaksid Osman und der Hauptmann Schaban, der in mehreren Prozessen wichtige Enthüllungen über das jungtürkische Komitee gemacht hat, sollen verhaftet, jedoch wieder freigelassen worden sein. Borgestern wurde doch wieder freigelassen worden sein. Vorgestern wurde in der Stadt im Geseitmen an verschiedenen Stellen etr Bampflet verteilt, das mit den Worten "Die Armee kann nicht mehr warten" beginnt. Es ergest sich in Verwünschungen gegen das iumgtürfliche Komitee, die beiden früheren Kanmmern, den Großweitr Mahmud Schewbet Vasicha, die früheren Minister Dichavid und Takaat und veren Konre Koi

früheren Kammern, den Grofwester Mahmud Schewket Paiska, die früheren Winister Dickavid und Tasaat und gegen Enwer Bei.

Newport, 25. März. Auch auf dem Atlantischen Ozean berrichte gestern ein heftiger Sturm. Die von der Ozeandampfern einkausenden drahtsosen Tesegramme mesdeten die schwersten Unwetter. Der Dampfer Teras, von Christiania nach Mexiko unterwegs, wurde dera beichädigt, daß 43 Kassagierer auf offenem Meere auf den Dampfer C. K. Tietgen gebracht werden musten.

Newport, 25. März. Wie der Gouwerneur von Redrass und der Bürgermeisser von Omaha erklären, simmindeitens 200 Versonen in Omaha durch den Ortan ums Leben gekommen. Es wurden 40 Straßen von Omaha zum archen Teil zerflört. Im Residengwierte wurden 150 Wohnhäuser teilweise zerstört, edenso is Kirchen und acht Schulen. In verschiedenen Teilen der Stadt brach Feuer aus. Auch drei Bororte Omahas wurden völlsg zerstört. Der Orkan rücktete in Illinois, Wissignur, Kanjas, Süddactoa und Montana ebensallsgrößen Schaden am. Um Mitternacht erreichte er Chikano, wo 100 Personen verlest wurden und zahlreich. Brände ausbrachen. Noch jetz sind die Vereindungen größtenteils unterforosen. Zu den Gebäuden, die in Omaha durch den Sturm zerstört worden sind, gehört aus ein Kinematograppentskeater, in dem 30 Menichen um. ein Kinematographentheater, in dem 30 Menschen um getommen fein follen.

Aurich, 25. Marg. In der vergangenen Rachlift die Besithung des Landwirts S. Ridels in Tannen haufen niedergebrannt. Das Reuer entstand in einen hinter der Scheune lagernden Strohhausen und ver hertiete sich mit solcher Schnelligfeit, das sinnen furzen das ganze Anweien ein Raub der Flammen wurde. Siedzehn Stick Hornvielt, zwei Bierde, ein Schaf und verschiedene Hölhner famen in den Flammen um. Das gesamte tote Inventar ist verbrannt. Die Bewohns konnten nur das nackte Leben und wenige Möbel retten

Man vernutet Branditiftung.

Lud wigsburg, 25. März. Heute früh 6 Uhbrach in einem am unteren Aheinufer belegenen Lagebaus Grohfener aus. Bei den Löscharbeiten türzte ein Leiter um. Sin Alempnermeister wurde getötet, ein Bädermeister tödlich und ein dritter Mann schwer ver

lest. In dia no polis, 25. März. Nach dem Orfa find durch strömenden Regen die Alusse über die Use getreten. Man bestürchtet Ueberschwemmungen, wie si seit vielen Jahren nicht dagewesen sind. Mehrere Städt find bereits überflutet, fünf Menichen ertrunten, Saufe find gerfiort worden und viel Bieh ift umgekommen. Die Ernte ift vernichtet. Die Bevölferung der überschwemm ten Gegenden hat fich auf höher gelegenes Land geflüchtet

Cetinje, 25. März. Amtlich wird befannt ab geben, das Dichafid Baicha fich mit 15 000 Mann an Flusse Stumbi den Serben ergeben hat. Cetinje, 25. März. In einer an alle Grob mächte gerichteten Zirkularnote beflagt sich Montenean iber die Aftion Desterreich-Ungarns, durch die die Einstellung des Bombarbements von Statat dis zum Maug der Bevölferung gesordert und im Falle der Pilehnung Gewaltmastregeln angedroft werden. Die Ro gierung betrachtet die Aftion Desterreich-Ungarns aleine Breiche in die Neutralität und teilt mit, das sie b eine Breiche in die Reitralität ind teilt nitt, das fie den mun Abgug der Zivilikewölferung aus Eftitati notwend gen Mahregeln tressen werde. Zu gleicher Zeit mit die fer zirkularnote hat die Regierung auch der österreicht ungarischen Gesandtschaft eine Aote überreicht, in der kon ihrem Kroteit acgen die Haltung Desterreit Ungarns bei den Mächten Mitteilung macht.

### Handelsteil.

Sever, 25. März. Dem heutigen Viehmat waren 35 Kerfel zugeführt. Man zahlte für 4 Woch alte Kerfel: geringe Qualftät für 3 Stiid 46 M., für au Qualität 17 M. per Stiid, 4½ Wochen alte Kerfel dongen 19 M.; für 8 Wochen alte Kerfel zahlte ein Sin ler 24 M pro Stiid. Die Zufuhr von Kerfelm wurde durchweg hohen Preisen schmell verkauft. — Nächte Dienstag Viehmartt.

Zwangsverfteigerung.

Donnerstag den 26. März d. J. nachm. 3 Uhr jollen in der Wohnung des Hin-rich Lubinus in Coldewen, Gem. Fedderwarden, öffentlich meistbie-tend gegen Barzahlung verkauft

Schreibpult und ungefähr 1 Ruder Seu.

Sofmeifter. Gerichtsvollzieher.

### Mermifchte Anzeigen.

Susum bei Cleverns. Herr Ziegeleibesitzer E. Ruthe daselbst lätt wegen Fortzuges

# Mittwoch den 2. April d. J. nachmittags 3 Uhr anfgd.

bei seinem Hause öffentlich meist-bietend mit Jahlungsfrist vertaufen: 2 tragende Ziegen, 1 Phaecton, 1 Sulfy-Pferde:Ge-

1 Phacton, 1 Sulty-Pferde Gejájir, 1 Acterwagen, 1 Dezismalwage, 2 Bettifellen mit Matragen, 1 Bett, 1 Wajdriid, 1 Tijd, 1 Ropierpresse, 1 Brotsmaschie, 1 Betroleumtoder, Rodsund Einmachetopfe, 3 Stüble, 1 Sessellel, 1 Regulator, 1 Rüchenustr, Lampen, 1 Waschenustr, Lampen, 1 Waschenustr, 1 Bedensche, 1 Midstame (10 Lt.), 1 Gartensbart, 1 Garberobentiander, Bilber, 1 Weißfohmesser, 2016.

Raufliebhaber werden einge-

Jever, 1913 März 25.

### Erich Albers.

Sophiendeich bei Garms. Harm Olimanns baselbst läßt wegen Wegzuges

### Sonnabend den 5. April d. nadmittags 2 Uhr

bei seinem Sause öffentlich meist-bietend mit Jahlungsfrift durch mich vertaufen:

rtaufen:
4 **3iegen**, darunter 3 tragende,
2 tragende Schafe, 4 Hühner,
1 Buddelei, 1 flein. do., 1 zweitürigen Reiederschaft, 2 Wanduhren, 3 Tijche, 10 Stühle, 2
Lehnstühle, 1 Rohrstuhl, Wlumen,
Rorzellon Spiegel Meisen. 1 Porzellan, Spiegel, Pfeifen, 1 Armford, Kohlenkaften, 1 vollst Armford, Rohlentalien, I vollft.
Bett, Matten, Schildereien, I
Gewehr, I Rochofen, I Rüchenforant, 7 Regenwassertonnen, 1
Borf- und 1 Düngertarre, Solz,
Torf, Britetts, Runtelrüben, I
Hahrrad, I Spinnrad u. Haspel,
Bohnenstangen, Sensen, Sichen,
Horten, Hatten, Säde, Manztartoffen, Bohnen, Küchengelchirr, größtenteils Rupser,
Eimer, Ballien, za. 11/2 KuderSeu, Rohl, Stroh und viese
anderehiernicht genannte Sachen.
Raussiehender werden eingeladen.
Jever, 1913 März 25.

Erich Albers.

# Vorläufige Unzeige.

Der zum Nachlasse des weil. Landwirts Eilert Bargen zu Neu-ender-Kirchreihe gehörige

# Hornvieh: beitand

und sämtliches landwirtschaftliche zu verkaufen.
Fr.:Aug.:Groden. B. Hinrichs.
Frau Witwe Bargen

Gin Bulltalb zu verkaufen.

# Montag den 31. d. Mt.

mit geraumer Zahlungsfrist öffent-lich meistbietend verkaufen, worauf schon jest aufmertsam mache. Ruftringen, 1913 Marz 22.

6. Gerdes, amtl. Auft.

# Ronturgauttion.

Jever. Das in der Kontursmasse des Kausmanns Ernst Heuer in Jever noch vorhandene-Warenlager sowie die Dekorationsgegen-stände usw. sollen in Gemähheit des Beschlusses des Gläubigeraus-

# 27., 28. und 29. März d. J. jedesmal pünttlich mittags 1 11hr anfangend im Beidäftslotale der Firma

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verauktioniert werden. Es tommen gum Bertauf :

## Donnerstag den 27. März:

500 m verschiedene Kleiderstoffe, 400 m verschiedene Futterstoffe, 100 m verschiedene Blusenstoffe, 100 m Rouleauxstoffe, 300 m Paargend, 150 m Leinen, 100 m Rathun, 100 m Flantell, 75 m Fahnentuch, 30 m Roshaar, 40 m Safthuch, 3a 3000 m Borde, Lige, Spitzen und Sanniet- und Seidenband, 150 m Rüsche, 100 Paar verschiedene Handschuhe usw.;

## Freitag den 28. März:

10 fertige Damenteider, 12 Kostüme, 5 Damennäntel, 5 Damen-Röde, 100 verschiedene Kindertleider, 75 verschiedene Blusen, 30 Schürzen, 120 Parchende Beintleider, 20 Jaden, 50 Unterziehzeuge, 50 Kapuzen und Hauben, 40 Kopftücher, 80 Mädchenhende, 15 bunte Herrenweiten, 30 Herren-Oberhemben, 40 Vorhemben, 400 Herren- und 50 Damentragen usw.;

### Sonnabend den 29. März: Ginrichtungsgegenftände zum Geschäftsbetriebe und Deforationsgegenftande,

lich:
65 Damen= und Kinderbüsten, Rohr- und Stoffbüsten, diverse Messingstangen, Glasplatten, 2 Damenwachstöpse, 1 Kinderwachstops, verschiedene Holz- und Messingstander, 12 Kostümrochtänder, 6 Trittleitern, 4 Konsettionsständer, 1 großer breiteiliger und Iteliner Konssettionspriegel, 1 Handpiegel, 1 Registriersasse, papierrolle, 20 Lagertästen, 1 Geldschaft, 1 Marquise, zu. 31/2 m breit, 10 Schausensternuseaux, 1 Schreibpust, diverse Cliches usw.;

2 vollständige Betten, 4 Bettstellen mit Matragen, 1 Topsschant, mehrere Stühle, 1 Sosa, 3 Tische, 12 Holzrouleaux und was fich weiter vorfindet.

Raufliebhaber werben gebeten, punttlich zu erscheinen, bamit ber Berkauf an ben angesetzten drei Tagen beschafft werden tann. Jever, 1913 März 22.

### Der Konfursberwalter: Erich Albers, Rejeptor.

Auf der Donnerstag den 27. März 1213 beim Hause des Gast-wirts Iben zu Rahrdum stattfin-denden Auktion kommen noch

# trächtige Schafe

mit gum Bertauf. Jever. W. Albers.

Eine zweijährige Stute zu ver-

Sandelerburg. R. Betten. Eine hochtragende Ruh und ein dito dreijähriges Beeft zu ver-

Langewerth. Menno Gummels. Eine junge, hochtragende, sowie eine dito frischmilche Kuh und ein hochtragendes Beest zu verkaufen. Petersburg. Karl Jürgens.

Cine hochtragende Ruh zu ver-

Frau Rienits. Sujum. Gine junge im Dezember belegte

Weidekuh und ein 5 Monate altes Kuhkalb zu verkaufen. Sillenstede. Wenno Freese.

Hochtragendes Enterbeeft zu

Idschenhausen. J. A. Tiarts.

# hochtragendes Rind

Ein Bullfalb zu verkaufen. Baddewarden. Joh. de Jonge. Sabe zwei Bulltälber zu ver-ufen. Bernhard Behrens. Grafschaft bei Gillenstebe.

Ein gutes Bullfalb (Berdbuch abstammung) zu verkaufen. Hootsiel. Th. Feddermann.

Prima reinfarbiges, zur Zucht geeignetes Bullfalb zu verkaufen. zu verkaufen H. Cassens. Rüstringen I, Gerichtsftr. 23.

Ein hochtragendes Rind mit hochtragendes sind in Guter zu verfaufen oder Weidevieh zu vertauschen. Zürgens. gegen Weidevie Tengshausen.

2 beste Ruhfälber zu ver-

taufen. St. Annentor. 5. Wilfen. Sabe ein schweres Bullfalb zu

verfaufen. Crildumerfiel. n. Wilbers.

2 schone Läuferschweine zu ver-5. Wilfen.

Gin Burf befter Fertel gu ver-RI-Wollhuse. Gebr. Conerus

# Baupläge,

gang in der Rabe von Seidmühle, vertauft billig B. Folfers. Schortens.

Wegen Plazmangels zu ver-taufen: 1 gr. Rleiderschrant, 2t., 1 fl. dito, 1t., 1 gute Nähmaschine, 1 Turteltaube mit Bauer. Ostar Dirks.

Neuestraße 292.

1 Sprant, 1 Rüdenschrant, 1 Pult, 1 Schreibtisch, 1 zweischläf: Bettiselle mit Matrage, 1 Ainder bettiselle mit Matrage, zu verfaufen. Schlachtikt. 3. Allverichs.

Schöne **Kartoffeln** 100 Pfd. 2,80 Wit. J. F. Janken.

Gejucht hochtragende Rühe zum Abmelten (auch ältere).

Daun. Jever, Grashaus.

Suche alte Dachziegel anzu-rufen. Johann Ahrends. Zissenhausen bei Tettens.

Anguleihen gesucht zum 1. Mai d. I

# 3000 Mark

gegen sichere Sypothek.

Jever. Aug. Folfers.

Auf sofort oder später

# 10 000 Mt. und 7500 Mt. gegen sichere Landhypothek zu belegen.

Sohenfirden. J. F. Detmers. Empfehle ben Stier

ufter Nr. 37754 von bester Abstammung zum Deden. Dedgelb 6 Mt. Nenndorf. Wilh. Inden.

Das Dedgelb für den Prämien-fiter Tacitus (34 260) beträgt 10 Mt.; zugleich bemerke ich, daß die zugeführten Tiere gegen Unfall weistend in der versichert sind.

Reu-Fr.-Groden. Fr. Bremer.

Jaderbollenhagen. Empfehle ben Serren Pferdezüchtern nach-stehende für beide Zuchtgebiete angekörten Sengste zum Deden: 1. den mit der höchsten Prämie

Elimar, B. Pr.-Hengit Elegant, M. Pr.-St. Orfina, Gr.-M. Pr.-St. Oriana; 2. den gute Nachzucht liefern-den Hengit

Parinus, B. Br.Sengft Rudolf, M. Pr.St. Spanntraft II vom Pr.Sengft

Germane. Das Deckgeld beträgt

Das Detagelo betragi für Elimar, wenn tragend, 75 Mt., wenn güft 15 Mt.; "Rufinus, wenn tragend, 40 Mt., wenn güft 10 Mt. Ehr. Frels. Telephonanichl. Jaderberg Ar. 5.

Das Dedgeld für ben Stier

# Sibbern 34884

welcher vorzügliche Nachzucht liefert, beträgt 5 Mt.

R. Taddigs. Wiarder-Alten-Deich.

Gesucht zu Mai ein ordentlicher, zuverlässiger Knecht. Fr. Behrens. Jeper.

Gesucht 2 tüchtige

### Maurer u. 1 Bauarbeiter. Rosenstr. 23. Carftens.

Für unsern Milchkontroll-verein wird zum 1. Mai ein verein wird zum 1. Mai e Kontrolleur gesucht. Ostiem. E. Lauts.

Auf gleich ober fpater ein alte:

res Madden gegen hohen Lohn, auf jofort eine Arbeitsfrau gesucht.

H. Bulling, J. H. Oberfrohn Nachf Jever.

Gesucht f. einen Idw. Betrieb ein junger Mann, der alle vort. Arb. mit verrichten nuß, geg. Gehalt u. bei Familienanschluß. Näheres bei Gastwirt W. Martens, Jever.

Stelle noch einen

# Lehrling

ein. Es wollen sich nur befähigte ein. Es wouen pag, junge Leute melden. E. Röntgen.

2,80 Mit. I. F. Janhen.

Riebitz-Gier
fauft zu den höchsten Tagespreisen zeber. Franz Frericks.

Junger Mann, 16 Jahre alt, judit zu Mai Stellung in einer Landwirtschaft gegen Gehalt und bei Kamillienanschließ. Näheres zu erstragen bei Schulze, Stadtwage.

Gesucht zum 1. Mai ein Fräu-lein zur Führung eines landw. Betriebes. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. unter Nr. 33.

Gesucht für unsern fleinen Saushalt in Moorwarfen b. Jever zu Mai ein junges Mädchen zur Er-lernung des Haushalts bei Fam-Anschliß gegen etwas Gehalt. Elssleth. Frau Lehrer Axen.

Suche zu Mai noch einen zuverlässigen, fixen, zweiten Knecht. Bayens. A. Gerken.

Suche trodene Feldbohnen und Roggen anzukaufen und bitte um bemusterte Offerten. Zetel. L. Scheelje.

Betel. Tel.: Revenburg 239.

Suche auf sofort oder später Schmiedegesellen auf dauernde Arbeit und gegen hohen Lohn. Fedderwarden. Dierks,

# Ulmen, Linden, Rotdorn, Pappeln in träftigen Stämmen,

großbl. Garten-Hortenfien, sowie andere

# Ziersträucher

in großer Auswahl empfiehlt gur jegigen Pflanzzeit

# Wilh. Sinrichs, Zever.

Berkaufe Ligowohafer sowie Sommergerfte jum Saen. Sohewarf. Johann Jangen. Sabe guten

Goldregenhafer,

Absaat, 3tr. 9 Mt., abzugeben. Wiardergroden. J. Schipper. Bur Saat empfehle:

# Siegeshafer und Lentewiber Gelbhafer,

Abjaat, pro 3tr. 11 Mt. Gutsverwaltung Irmenhof, Rispel.

Eine Partie gemischtes

# Futtermehl

sehr preiswert. Gustav Mammen, Altgarmöfiel.

# Onin Jir Sommunfor

Dr. Buflebs Senchelhonig à Fl. 50 u. 100 Pfg., Dr. Buflebs echte Eucalpp-tus-Menthol-Bonbon à 30 u. 50 Pfg. wirt. Bunder. Rurb. F. Buich, hofapothete.

# Verdingung.

Minsche die Lieserungen und Arbeiten zu einem Wohnhause und einer Scheune zu vergeben, Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen vom 22. die 31. März dei Gastwirt Duden in Sengwarden zur össentlicher Einschlatz sicht aus. Unnehmer wollen ihre Diserten die zum 1. April mittags bei dem Unterzeichneten einreichen. Thiskenhausen. 3. Tiarts.

Idschenhausen. I. Tjarts. Rehme noch ein Stutfüllen gu dem meinigen in (Elisabethgroden). in beste Weide

Funnens.

Berloren ein Bund Schluffel. Abzugeben gegen Belohnung in der Erped. d. Bl.

Berloren in der Neuenstraße ein Portemonnaie mit Inhalt. Neuestraße 293.

Berloren Donnerstag den 20. d. M. deim Tivoli eine große, weiße Pferdedede. Gegen Beloh-nung abzugeben dei Aug. Heeren, Fuhrgeschäft. Jever, Bahnhosstr. 647.

Gefunden eine bessere Beitsche. Gegen Erstattung der Rosten abzuholen. Grei Inhausersiel. Grenzauff. S. Selms.

# Groker Ausverkar

wegen Umbans.

Begen baulicher Beränderungen und Bergrößerungen unseres Geschäftslokals sind wir gezwungen, um mit unseren großen Lägern zu räumen,

fämtliche neue Frühjahrs- und Sommerkostüme, Mäntel, Kindermäntel und Kostümröcke fabelhaft billig zu ver-

# kaufen.

Uie wiederkehrende Gelegenheit, neue Sommerkonfektion ganz besonders billig einzukaufen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schausenster Markt- und Karkstraße.

# Miodehaus Leffmann, Wilhelmshaven.

# **Bukaratverkrummungen**

erzielte ich glänzende Erfolge mit meinem weltberühmten potentierten **Redressions-Apparat** System Haas.

Sprechftunden, ohne Berpflichtung und

Mittwoch den 26. März cr. von vormittags 9 Uhr die nachmittags 5 Uhr im Hotel Deutsches Saus in Wilhelms-

F. Menzel,

Orthopädifches Gtabliffement, Samburg, Beim Strohhause 2.

Mein Apparat wurde auf dem 10. Aerzie-Kongreß Lemberg mit dem 1. Breis und auf der Internat. Sygiene-Ausstellung in Dresden 1911 mit der filbernen Medaille ausgezeichnet.

### Gardinen

in moderner, reichhaltiger Auswahl. Direkter Einkauf von ersten Fabrikanten. Geringe Unkosten — bescheidener Verdienst. Qualitäten und Preise vergleichen!

Bruns & Remmers, Jever.

# empfiehlt Donnerstag und Freitag Josephs senior.

# Eini. - Areiw. - Examen.

Anmeldungen zur Borbereitung nehme jederzeit entgegen. Zahl-reiche Anerkennungsfäreiben über Erfolge zur Anlicht bereit. Privatlehrer S. Köhler, Bahnhofftr.

Ferniprecher Rr. 4.

Fettes Kalbsteild den Paar 10 und 20 Pfg. und pfiehst Donnerstag und Freitag 30 Josephs senior.

Gedte Hater Aubernavier 2018 den Paar 10 und 20 Pfg. und 90 Paar. Wiederverkauser zu Fabrikpreisen.

Emil Jangen.

Allen Freunden, welche uns an-läßlich unserer silbernen Hochzeit ihre Aufmertsamteit erwiesen, sagen wir herzlichen Dank.

G. J. Leiner u. Frau. Tettenser-Altendeich, 24. März 1913.

Berantwortlicher Rebalteur; Gierb. Bettermann. Reve

### Familien-Muzeigen. Geburtsanzeige.

Durch die Geburt einer gesunden, träftigen Tochten wurden erfreut Fr. Hinrichs und Frau geb. Kähler. Hof Birkenhain, 20. März 1913.

> Verlobungsanzeigen. Therefe Rieniets Ernft Rehfe.

Berlobte. Schortens (Oldbg.) Hamburg. Ostern 1913.

Ihre Berlobung beehren sich an-

# Adele Weers Gmil Thieden.

Waddewarden, Oftern 1913.

Ihre Berlobung beehren sich

# Gefine Redenius Musketier Schufter.

Hootfiel, 33t. St. Joostergroben, Schweindorf, 33t. Aurich. Oftern 1913.

Codesanzeigen



Statt jeder besonderen Anzeige. Seute früh 2 Uhr entschlief sanft nach raftlos tätigem Leben unfere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-mutter, Schwester und Tante

Fran B. A. Frerichs Wwe.

Friederite geb. Holthoff

im 70. Lebensjahr.

Namens der trauernden Sinterbliebenen:

Heinr. Carstens u. Frau, B. W. Frerichs u. Frau, Friedr. Frerichs u. Frau, G. Wegen u. Frau, Frih Buhrdorf u. Frau, Franz Frerichs u. Frau, H. Reiners u. Frau, Albert Frerichs und Enfelfinder

Jever, Barel, Oldenburg und Hamburg, den 25. März 1913.

Die Beerdigung findet Sonnabendnachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 2. Ostertage endete nach heftiger Krantheit das rastlos tätige Leben unserer guten, treuen Mutter Groß- und Urgroßmutter,

der Witwe des Broprietärs Christoph Zingel, Johanne Margarethe Charlotte

geb. Zinges. in ihrem 86. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder,

Rindesfinder u. Angehörigen. Seidmühle, 24. März 1913. Beerdigung findet Montag den 31. März nachm. 4 Uhr auf dem Friedhof in Schortens flatt.

### Danksagungen.

Für bewiesene Teilnahme beim Berluste unserer lieben Mutter un sern herzlichsten Dank. J. H. Busma

und Familie. Jever, 1913 März 24.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Berluste um serer lieben Ella danken wir herzlichst.

Sophie Eilers Wwe. und Angehörige. Sillenstede, März 1913.

Allen benjenigen, die unserei innigst 'geliebten Tochter und Schwester während ihrer Arantsei so hilfreich zur Seite standen, ihren Sarg so reich mit Aränzen schmid-ten und ihr das Geseit zur legten Ruhestätte gaben, sagen wir unsern innigsten Dant. Anton Meins und Frau

nebst Sohn. Schortens, März 1913.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Sinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen

wir unsern herzlichsten Dank. Familie Willms. Steindamm, 24. März 1913.

Sierau ein 2. Blatt.

# Ieversches Wochenblatt.

Eridjeint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festage. Abonnementspreis pro Quartal 2 .%. Alse Bostanstaken nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 .K.

Rebst der Zeitung ift das Serzogtun Oldenburg 10 Pfentige. jonit 15 Pfentige. Durch um Serzogtun Oldenburg 10 Pfentige.

# Zeverländische Nachrichten.

No 70

Mittwod den 26. März 1913

123. Jahrgang.

# Iweites Blatt

# Aus dem Großherzogtum.

Oldenburg, 24. März, Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gerufit, zum 1. April d. I. den Kandibaten des höheren Lehramts Ernst Schippmann in Bit senseld zum wissenschaftlichen Sitisslehrer am Marienammasium in Jever zu ernennen und zum 1. Mai d. I. den Oberbahnhofsvoriteher Meiners in Varel auf seinen Antrag in den Ruhestand zu versehen.

Teper, 25. Märs.

- \* Die Bereinigung für unentgeltlichen Ferien-aufenthalt übersendet uns durch Frl. Ih. Sendorif (Ol-denburg) ihren Kahresbericht, dem wir solgendes ent-nehmen: "Unsere Bereinstätitgkeit zeigt dasselbe Bild wie in früheren Kahren. In der Jahl der ausgesichtlen Kinder haben wir uns auf 1321 beichräufen müllen, in. Beriehre neren es 1539. Uniere Finnensen nurbe Kinder haben wir uns auf 1821 beschränken müssen, in. Borjahre waren es 1522. Uniere Finanzsage wurdt immer bedenklicher. Zedes Jahr mustem wir einen er heblichen Unterbetrag decken aus dem beiden Legaten Beit 10 000 K. Elkan 5000 K. so daß wir in absehdarer Zeit die ganzen Summen verbraucht haben würden, was gewiß nicht im Sinne der Stijter sag. Uniere Gesamt auszaden betrugen 14 720 K. oder im Durchschnitt 11,15 Warf sin iedes Kind, gegen 18 152 K und 11,90 K i. B. Wir haben die Genuatuung, in unserer Jahresabrechnung wenisstens das Beitsche Genat wieder in ursprüngsficher Siche aufführen zu können. Softwalficht nich es ficher Höhe aufführen au fönnen. Soffentlich wird es ums gelingen, auch das Legat aus dem Elfan-Testament wieder vollzaumachen. Die Landesteile, wo uniere Kin-ber Aufnahme fanden, sind dieselben geblieben. Ze mehr Bertrauensperionen für uns eintraten, und ie energischer sie warben, desto mehr Quartiere wurden uns zur Ber-gie warben, desto mehr Luartiere wurden uns zur Berste warden, desto mehr Luarriere wurden uns zur Beifügung gestellt. Eine erfolgreiche Unterfühung fanden wir auch wieder dei den Zeitungen. Allen, die uns geholfen haben, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus, und an alle richten wir die Bitte, auch serneichin unsern kreunde und Köcherer bleiben zu wollen." Kür das Großherzogtum Odenburg sind Bezirksverwatter: Krl. Ih. Hendorff, Odenburg, Steinweg 37, Rudolf Behrens, Hamburg 30, Luidbornftrasse 1, und Wittarbeiter: Ka-for Keil Großenkern: Sauntsehrer Becker. Mugust. stor Reil, Großenkneten: Haupklehrer Beder, Augustiehn; Haupklehrer Brand, Bechta; Haupklehrer Wilden, Borbed; Fabrikant Aug. Boges, Lulle bei Bippen. Außerdem sind im Jahresberichte die Quartiergeber ge-
- \* Alte heimatliche Ostergebränche, wie sie zum Teil seit vielem Jahrhunderten dei uns bestanden und noch destehen, ichildern uns zwei plattdeutsche Artiste der Halbernschafter, "Diedersachsen" in ihrem neuesten dest (12) "Us Osterfür" von Heinrich Laue und "De Osterfüch" von Klaus Kösser in iener anschaulichen und lebenswarmen Art, wie sie persönlichen Erinnerungen eigen zu sein psteat. Ein kurzes aber sarbensprühendes Kapitel aus der Geschichte der so herrlichen und so verzänstel aus der Geschichte der so herrlichen und so verzänstellichen Schönheit des ersten Frühlings entrollt in strahlender Pracht "Das blühende Bruch" von hermann Löns, dem umerreichten Biographen des Heidelebens in Löns, dem unerreichten Biographen des Seidelebens in Wald und Keld und eine an Anrequingen und Gedanten reiche Studie bietet "Der Senmefriedhof in Vielefeld" von Gustav Brandes, die das neuerdings attuell gewordene Problem der Waldbirchhöfe behandelt. "Süttengeestes Entelfind", Stime aus dem Emslande von Elija beth Speder-Thouden, betitelt sich eine längere Erzählung von ergreisender Tragit, aber mit verjöhnendem Schluß, der in der Kreude des Ostersestes eine inmboliche Gestaltung gewinnt. Endlich enthält das Seit noch mehrere schöne Dierreddichte, ein paar prächtige Kunstbeilagen, einem sehr reich ausgestatteten Sammler und einen ausführlichen und sehr interessanten Vereins ihr ländliche Vohlfachtres und deinentopsein. ländliche Wohlfahrts- und Seimatpflege.
- 31. Nordweftdeutiches Begirtsichiefen in Bremen. Die Borstände des Kordwestbeutschen Bestrfsvereins des deutschen Schützenbundes und der Borstand der Bremer Schützengilde erlassen einen Aufruf, in dem es beist, daß in den Lagen vom 15. bis 19. Juni, sowie am 22. Juni 1913 in der Freien und Hanselfadt Bremen das 31. Nord-

westdeutsche Bezirksschiehen, verbunden mit dem Schützensest der Bremer Schützengisde, geseiert werden wird. Mit dem Aufrus ist auch die Schiehordnung verfandt worden.
\* Sande.

\*Sande, Auf dem im Feverschen Jollhause durch den Auftionator Gödefen am 17. März abgehaltenen Bertauf der Landstelle des Mildshändlers Köfesath zu Kischelbörne waren viese Liebhaber erschienen. Der Landwirt G. Behrens zu Kischelbörne gab das Höchstenen von erhielt den Juschlan; Behrens will die Stelle wieder verpachten.

"Rüstringen, 21. März. Einem hiesigen Schlacker kamen während der Morgenstunden größere Kleischer kamen während der Morgenstunden größere Kleischer kamen während der Morgenstunden und Donnerstagmorgen gelang es nun, eine Krau abzussassen, die Einschler die Kleisch von etwa 5 Krund verschwinden ließ.

"Küstringen, 24. März. Ein frecher Diebstah wurde am Bormittage des ersten Oftertages hier verübt. Der aus Bautzen im Königreisch Sachsen ihm königreisch sachsen seine Verschlassen ihm königreisch seine Verschlassen ihm königreisch seine Bautzen ihm keines königreischen Sachsen seine Verschlassen ihm königreisch seine Verschlassen ihm keines königreischen Sachsen von der Verschlassen seine Verschlassen seine Verschlassen seine Verschlassen seine Verschlassen von der Verschlassen seine Verschlassen Auf dem im Jeverschen Bollhause durch

Der aus Bauken im Königreich Sachen flammende Arbeiter B. ichtich sich durch eine Hintertür, die sonst nur vom Geistlichen benucht wird, in die evangelische Kirche an der Wertstraße ein. Er erbeutete von einem Teller, auf den die Kirchgänger milde Gaben gelegt hatten, einige Grochen. Durch das Klirren wurde der Gesitzliche, der in der Sakristei war, aufmerkam und veranslakte die Verfolgung des Diebes, der auch noch den Kirchenschläftlisse mitnahm. Der Spistbube entkam erst, wurde abs initier sicherenweise bis bei die erst.

Kirchenschlüssel mitnahm. Der Spitzbube entkam erst, wurde aber später seinenvommen.
gh. **Besterstebe**, 19. März. Eine Versammlung der Einwohner von Ocholt und Umgegend in Hobbies Gasthause in Ocholt beschloß einstimmig den Anschluß an die Ueberlandsentrale in Wiesmoor. Außer den Beamten von dem Verf nahmen auch Inntshauptmann Münzebrod und Gemeinvervorsteher Lanze an der Versammlung teil. Die Einwohner im Mansie und Lindern erhalten keinen Anschluß, während die Einwohner in Torsholt an das Elestrizitätswerf des Milhsenbesikers Gerhard Sisse in Torsholt angeschlossen sind, Auch die große Dorsichaft Linswege erhält Anschluß an Wiesenvor, despleichen Westerlog und Seagern. — Das Gebann eines Kolonisten aus Nordaugusstehn, das auf moor, desgleichen Westerlon und Seggern. — Das Gespann eines Kolonisten aus Nordaugustsehn, das auf dem Marttplake stand, scheute vor dem Kollsuhrwerf des Spediteurs Kruse und rannte mit voller Wucht in das Schausenster des Kausmanns Meyer. Das Kenster einststelich des Rahmens und eines Teiles der Auslagen wurden vollständig zertrümmert. Das Pferd ersitt eine Vertekung am rechten Vorderfein. Ein Einwohner aus Vertekung am rechten Vorderfein. Ein Einwohner aus Vertekung am rechten Vorderfein. Kahrt in Gesahr, überrannt zu werden. Dem geschädigten Kausmann Meyer wurde aestern auch eine Schausensterscheb durch einen Steinwurf zertrümmert.

S Oldenburg 24 Mär

§ Oldenburg, 24. Märg. In felbstmörberifcher Ab. sidt iprang Sonnabend ein junges Mädchen von einer Brüde an der Brumtenstraße in Osternburg ins Wasser. Ein des Weges kommender Mariner sprang ihm nach und brachte es lebend ans Land. Jedoch muste es nach dem Krantenhause befördert werden. — Ein junger Handlungsgehilfe rettete am Karfreitagnachmittag ein Sandlungsgehilte rettete am Karrertagnachmittag ein vieriähriges Mädhein, das beim Spiel in der Nähe des Landgerichtsgebäudes in die Hunte gefallen war. — Der 51½ Hettar größe neue Verfuchsgarten bei der land wirtschaftlichen Verfuchs und Kontrollitation an der Marsela-Touritraße wird jekt in Stand gefekt. Er foll ein Vegefactionshaus und eine Einrichtung für meteoro-Logische Beobachtungen und Feststellungen erhalten und dürfte eine fernere interessante Sehenswürdigkeit unserer Stadt werden. — Gestohlen wurde von einem Magen, der auf dem Kasinoplatz stand, ein frischer Schinken gen, der auf dem Kasinoplat, stand, ein frischer Schinken im Gewicht von etwa 20 Pfund am hellen Tage. — Eine Ladendiebin wurde in einem Geschäft an der Hausensteilten kurde in einem Geschäft an der Hausensteilten ein als sie eben in einem Kinderwagen ihre Beute unterbringen wollte. Da in dem Wagen noch anderes gestoblenes Gut aus verschiedenen Geschäften sich besand, erstattete man Anzeige. Die Diedin, eine Frau aus der Umganend der Stadt, entfloh zunächst, wurde aber von einem Schukmann eingeholt und zur Wäche gebracht. — Ein betriibender Unfall ereignete sich heute nachmittag auf dem Wall. Zwei Kinder des Schneiders W. hatten sich hinter ein Automobil geschänt. Beim Abspringen während der Kahrt kamen beide so unglicklich zu Fall, daß sie sich erheblich am Kopse verletzten und daher ins Krankenhaus gebracht

werden mußten. Den Chauffeur trifft feine Schuld, er hatte die Kinder nicht gesehen. Möge diese Unglück

werden mußten. Den Chauffeur trüft feine Schuld, er hatte die Kinder nicht gesehen. Wöge diese Unglid andern Kindern zur Warnung dienen!

\* Eichwege, 22. März. In dem Dorfe Flieden bei Fulda wurde heute der foljährige Bahnwärter Seh durch das Automobil eines Berliner Kommerzienrats überfahren und sofort getätet. — Fenner überfuhr heute ein Automobilhändler aus Marburg bei dem Dorfe Cappel einen 12jährigen Knaben, der auch nach furzer Zeit seis geschlichtungen geson.

einen Berletungen erlag.

\* Sude. Am Freitag wurde während eines schweren Gewitters die große Scheune des Landmanns Henne au Lintel vom Blitz getroffen und eingeäschert. Der

Schaden ist nicht unerheblich.

\* Berne. Durch den Sturm wurde der Turm der Kriche in Altenesch abgerissen. Die Turmtrümmer stürzten auf den Kriedhof, wo sie einige Grabdenkmäler zersträten.

ftörten.
\* Birkenfeld, 22. März. Einen Fackelzun zu Ehren
histigen Kommalium, Pro \* Birtenfeld, 22. März. Einen Fackelzug zu Ehren des scheidendem Direktors am hiesigen Gymnacitum, Profesior Dr. Schnegelsberg, veranitalteten die Gymnacitalten. Der Oberprimaner Wunderlich gedachte in ehrenden Worten der pädagogischen Kähigkeiten des Gefeierten und dankte im Namen der Schüler sür alles, was er während seiner Leitung an der Schule getan hätte. Im Kenster seiner Wohnung sehnend, dankte Direktor Profesior Dr. Schnegelsberg seinen Schülerm sür die Khrung, die ihm das Scheiden aus Virkenssellerm sin die Schüler erscheinen lasse. Rach einem Umzuge durch die Stadt solgte die Sekunda und Prima einer Einladung ihres Direktors in den Obenburger Hof, wo is Kohselder Wussel konzertierte. Am solgendem Worgen verschicksieder sich der schieden Direktor vom Lehrendsselber sich der schieden von der Vohselderum und den Schülern der Austa. Professor Dr. Valles richtete an den ehemaligen Leiter der Anstalt Baldes richtete an den ehemaligen Leiter der Anstalt warme Abschiedsworte. (N. i. St. 111. L.)

# Aus den Nachbargebieten.

.: Withelmshaven, 21. März. Im Gymnasium wurden von rund 420 Schiitern 70 wicht verjetzt.

\*Withelmshaven, 24. März. Die starfe Junahme des telegrauphischen und telephontischen Bertehrs beim hiesigen Vostamt ist in letzter Zeit so erheblich geworden, das die diesem Verfehr dienenden Räume dem Bedürfnischen letzte nicht wehr gewissen. Es gefürt nicht nicht schon lange nicht mehr genügen. Es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß in den Mittagsstunden ein Teilnehmer Settenheiten, das in den Vittagsfunden ein Tetlnehmer. 3/4 Stunden und noch sänger auf einen auswärtigen Ansichluft warten muß. Jur Beseitigung dieser Uebelstände soll ein eigenes Telegraphenamt im Süden des Postegenäudes wöhlichen dem Kartguas und dem Logengebäude errichtet werden. Der Bau wird bereits im Krühjahr in Angriff genommen.

Dutchenkauen, 25. März. Das Osterseit ift hier im allgemeinen ziemlich ruhig verlaufen. Um Voradend slammten auf den innerhalb Wilkelmsfaven. Riistringens noch vorhandenen Riesenssäden somie auf Kultringens noch vorhandenen Riesenssäden inner auf

Vorabend flammten auf den innerhalb Wilhelmshaven-Rüftringens noch vorhandenen Wiefenflächen sowie auf den Keldern in der Umgegend zahlreihe, aum Teil recht aroke Ofterseuer auf, um die sich die Jugend vergnügte. Am ersten Keltrage waren die viestachen Konzerte durch, weg start besucht. Um Ostermontag vergnügte sich die iumge Welt in zahlreichen Tanzsälen; die Kinos waren ständig ausverkauft. Ein in seiner Art hier noch neues Bergnüsen leisteten sich wande, namentlich Kinder und Salbenvangleien, durch Kontren gut der elektrischen Stee-Detamaten leiteren na mande, namentlich Kinder und Salberwachsene, durch Kahrten auf der elektrischen Strassenbahn. Die Wagen derselben waren sait die gangen Tage hindurch voll besetzt und suhren mit einem und zwei Anhängewagen. Dennoch hielt es schwer, einem Matz zu erlangen. — Die Schiffe des 1. Geschwaches haben heute im Laufe des Tages den Hafen verlassen und sind zu etwa achttägigen Uebungen in See gegangen.

\* Nordernen. Im Wege der Zwangsversteigerung wurde der Gasthof Deutsches Haus um 180 000 M von der Witwe Gerd Dierks, den Kaufleuten von der Wall.

Beinthal und Jatob Lührs fäulfig erworden.

\* Göttingen, 22. März. Jum Dr. phil. wurde promoviert der Studierende August Frese aus Oldenburg auf Grund mindlicher Brüfung und der Dissertion.
"Der Prozeh um die Serrschaft Delmenhorst vor dem Reichshofrat und dem Reichsfammergericht (1548 bis 1885)."

# Ordentliche Mitgliederversammlung des Reverländischen herdbuchvereins.

Jener, 20. Mära.

(Schluk.)

(Schluk.)

Ju dem erstatteten Jahresbericht kommt zum Kapitel "Mitgliederbewegung" aus der Versammlung die Eingabe des Liehhändler-Vereins am dem Oldend. Landdag zur Sprache. Der Interpellant ertlärte, daß im Landd einstenland dem Stand der Dinge gerragt werde. Der Borsitzende sprächt isch nun dahrn aus, daß von seinem Standdungt und des Zeinem Standdungt und des Verschaftens der Klaritellung der Sachlage und des Verschaftens der beiden Abgeordneten unseres Wahltreisehabe er die Herren Abgeordneten unseres Wahltreisehabe er die Herren Abgeordneten Gerdes und Schiederen, in heutiger Werfammlung zu erscheinen. Her Gerdes habe ihm mitgeteilt, daß er verhindert sei, das gegen werde Herr Schipper vielleicht sich zur Aussprache bereit finden. Herr Schipper war zugegen und sofort be-

gegen werde Herr Schipper vielleicht ich auf Aussprache bereit finden. Herr Schipper war zugegen und sofort bereit, die gewünsche Austunit au geben. In ruhiger Weise versuchte Herr Sch. sein Berhalten zu rechtertigen.
Das Korstandsmitalied Herr Herbalten zu rechtertigen.
Das Korstandsmitalied Herr Herbalten zu rechtertigen.
Das Korstandsmitalied Herr Herrach. Eingabe des Herrach über die auf Grund der fragt. Eingabe des Höndlewereins gegen der Jeverl. Herdbuchwerein erfolkte Stellungnahme einer Mehrheit des Landbags wie sollte "Der kleine Hickernertitt, den man im Landbag gegen unseren Viehzüchterverein richtete, hat wenigkens unser Feserland der völligen Vergessenleichte ertrissen. Es wird uns freitig wohl is ziemlich alle schwerzliche Ueberrachung und peinliches Befrenden bereitet haben, daß ein ieverländ. Abgeordneter, Herr Schipper, unter allem Landboten die schärfite Wasse gegen seinen heimatlichen Serbuchwerein und damit gegen seine engere Heimat zu schwingen den Mut gefunden hat. Tattijch und sachlich ericheint die Haltung des Abgeordneten Schipper ebenso unserechtigt als unweritändlich, Ganz beinders

mat zu ichwingen den Mut gefunden hat. Tattijch und lachfich ericheint die Haltung des Abgeordneten Schipper ebenso underechtigt als unverkändlich. Ganz besonders wäre es Bilicht des Herrn Sch. gewelen, dei den Vorsänden der betr. Vereine sich in eingehendler Weise über die Sachlage zu unterrichten, bewor er sich dervart gegenerisch zu seinem heimatlichen Herdeutschen Serdbuchverein kellte. Es handelte sich im Falle des Levenschen des ereine innerhalb des Kahmens der getenden Gesehe frei über ihre Geschick beründen der zebert. Herdeutsche Geschick beründen der zebert. Herdeutsche Ende um die Krage, oh treie Vereine innerhalb des Kahmens der getenden Gesehe frei über ihre Geschicke beinden der Zeverl. Herdbuchverein nach reihre Bilichten und der Zeverl. Herdbuchverein nach reihre Verlichten und Knteressen und rein lachtlichen Geslichtspunkten. Die Annahme des Händlicherein, daß die Wichstedichschaft desthen. Mit dem Ausschlus von zwei jüdicheichschaft bestigen. Mit dem Ausschlus von zwei jüdichen Händler aus dem landen Verein Fever, für den ein Antrag mit rein sachlicher Begründung vorlag, hatte die Konfession der Aussechschlieben ein Katten weitere Antrage vorgelegen, so wären dies, einerlei, oh sie hristliche oder jüdische Händler der vom Verwaltungsmäßig ersedigt werden aus der betrafen, ebenso geschäftsvordnungsmäßig ersedigt werden auch der vom Verwaltungswaßig der Verdage in einem Verlägt der hie idaitsordnungsmäßig erledigt worden als der betr. eingereichte Antrag. Damit dürfte auch der dom Verwaltungsausichuß des Landtages in einem Bericht der hie figen Serdduchsteitung dom 24. 1. 08 vermeintlich entdette Wideripruch seine Erledigung gefunden haben. Ein Hauptargument in der Eingabe des Händervereins macht die Verbiddung der Itaatlichen und der Serdduchvereins angebitch unberechtigte Vorteile erwachsen sollen. Redner legt aussührlich dar, ein wie bescheidens Vegundent die für Mitglieder ermäßigten Aufnahmeachlich nedner legt ausfuhrung aar, ein wie veigetoenes zieguti valent die sir Mitglieder ermäßigten Aufnahmegebüh-ren im Bergleich zu den denselben auferlegten Opfern, Aufgaben und gratis zu leistenden Funktionen ausmach-ten. Die vermeintlichen Borteile, welche ein Züchter-verein seinen Mitgliedern bietet, sind einem gewerbs-mäßigen Händle sofort zugänglich, wenn er in unsere Reiben tritt und Zichter wird. Niemand von uns wird Reihen tritt und Züchter wird. Niemand von uns wird dabei nach seiner Konsession fragen. Bei gleicher finan-gieller Behandlung, das wird jedem einseuchten, würden die Mitglieder wegen der mancherlei ihnen auferlenten Lasten, Pflichten und gegebenenfalls auch Strafen, denen Lasten, Pflichten und gegebenensalls auch Strafen, denen Nichtmitglieder nicht unterliegen, starf im Nachteil sein. Niemand wird verlangen wollen, daß die Tärigkeit land-wirtschaftlicher Berufs- und Züchtervereine den Inter-essen der Handen der Mitglieder einfach be-freit werden. Dier sei u. a. nur die Verpflichtung der Mitglieder genannt, sämtliche geeignet beiundenen weitslieder genannt, sämtliche geeignet beiundenen weitslichen Tiere aufnehmen zu lassen, wenn die Auf-nahme eines einzigen Tieres beautragt wird. Man dart füglich bezweifeln, daß unsere Händler derartige jakungs-mäkige Korderungen erfüllen können und wollen. Nun fliaftich bezweifeln, daß uniere Händler berartige iakunas-mäßige Forderungen erfüllen tönnen und wollen. Nun zum ipringenden Punkt, zu der Klage des Händlerver-eins, daß durch "Berquickung der klage des Händlerver-eins, daß durch "Berquickung der klage des Händlerver-eins, daß durch "Berquickung der Bestiker vom au förenden Bullen zu den erhöhten Einkragungsgebühren gezwun-gen würden, jalls sie nicht die Mitgliedsdaft zum Serd-buchverein beitzen. Eine solche Auffallung zeugt wieder-um von Berkennung der Sachlage und ist unrichtig. Niemand zwingt ein Nichtmitglied, seinen Bullen auch sir das Herbsuch fören zu lassen. Die Körungsand sinisch ihn ach meiner Kenntrins der Dinge besugt, unter Umfänden sich auf die staatliche Körung zu beschränken, deren Kosten für Witglieder und Richtmitglieder be-kanntlich dieselden sind. Daß aber die Körung eines solchen Bullen völlig werklos und das Geld dassir völlig weggeworfen sein würde, daß ferner die staatliche Kö-

rung eine Förderung der Biehaucht bezwecht und für Ausfuhrzwecke an sich nicht dienem soll, ist wohl nicht mötig, betomt zu werden. Eine Rückfehr aber zu solcher Art dem Körung würde das Gegenteil einer Sebung unserer Viehzucht bedeuten und Jückfer und Höckbergeren Viehzucht bedeuten und Jückfer und Höckbergeren Viehzucht des dichten und Sändler gleichmäßig ichädigen. Kein einschiefther wird auf die Wiederfehr einer solchen Körung drängen wollen, sondern er wird, ob Mitalied oder Kichtmitalied, im eigenen Entsterffe die Aufnahmegebühr für das Serdbucherlegen. Schließlich bleibt aber der Sach zu Recht bestehen, daß feim Züchter einen Ampruch darauf hat, mit Sitz und Stimme in einem Händerverein zu üken, um damit im Jahre einige Mart zu verdienen, umgefehrt hat aber auch fein Händler Anspruch auf die Mitalied. hat aber auch fein Händler Anspruch auf die Mitalied ichaft eines Herbbuchvereins. Das wären in gedrängter Form die in Betracht zu nehmenden Hauptpunkte in

Form die in Betracht zu nehmenden Jahrhante in Sachen der Eingabe des Händberwereins. Hiernach nahm Herr Landtaysabg. Schipper wieder das Wort und führte aus, daß es im Landtage drei Arten des Berfahrens über Petitionen ulw, gebe und zwar: llebergang zur Tagesordnung, Brüfung und Berücklichtigung. Werde ein Gegenktand durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, so wandere die Eingabe durch den Landtag in den Papierkord; werde derselbe zur Prüdagssoldnung erledigt, jo damotet die Erigials die den Landrag in den Papierford; werde derfelbe auf Krüfung übergeben, jo besorge die Besörderung in den Papierford die Regierung. Solle also etwas in einer Sache geschehen, so mille schon Berückschrightigung beichlossen werden. Da er nun Klarheit haben wollte, weshalb es gerade awei jüdische Händler sein musten, die vom Landw. Vereim Zever und dadurch aus dem Serdbuchverein ausgeschlossen wurden, muste er sitr Verückschrigung eintreten. Nach dem Staatsgrundsgeset sind alle vor dem Gesetze gleich. Die Körung sei eine itaatliche Sinrichtung, mille also allen Staatsbürgern zu aleichen Teilen zugute kommen. Durch den Ausschluß der betr. Händler sie es diesen unwöglich gemacht, zu gleichem Recht an dieser skaaflichen Einrichtung teilzunehmen, denn der Weg auf Mitglieden die vier Vereinder zu einem landwirtschaft. Verein voraus. Der Zeverländ. Serdbuchverein sähle au seinen Mitgliedern auch Kaufleute, Michighändber, weshald

rese die Ingendanten zu einen undsätztigkeit. Seeinen voraus. Der Jeverländ. Herbuchwertin zähe zu ieinen Mitgliedern auch Kauffeute, Mildhändler, weshalb konnten denn diese Mitglieder bleiben und ausgerechnet nicht die zwei jüdischen Händler?

Der Borfügende erklärte, daß der Abga. Schipper nicht genügend orientiert gewesen sein müsse, dem der Jeverländische Herbeduern, daß die Angelegensbeit auf das konfessionelle Gebiet hinüber geleitet worden sei. Im übrigen sei er überzeugt, das ein Landwirt nicht in einen Händlerverein und umgeschrt ein Kindler nicht in einen Jändlerverein hinem gehöre. Der Ausschuß der zwei Händlerverein hinem gehöre. Der Ausschuß der zwei Händler sei seinerzeit nicht vom Jeverl. Herbuchwerein gedorf in einen Ausgebiete, daß man verjucke, die Angierung icharf machen zu wolsen, sich in private Vereinsangelegenheiten einzugmischen.

mugen. Herr Direktor Heinen, Zwischenahn, erklärte, daß auch er Mitglied des Herduchvereins sei, und glaubt, daß die Sache nicht mit einer einsachen Besprechung er ledigt werden könne, sondern nachfolgende Resolution aufzuhellen sei: "Die heutige Mitgliederversammlung des Jeverländ. Berdbuchvereins bedauert lebhaft die von dem Ahn Schimmer im Oldend. Landtage accuniber dem dem Aba, Schipper im Oldenb. Landtage gegenüber dem vem Avg. Samper im Liverio. Landinge gegentivet den heimatfichen Herbuchverein eingenommene Haltung, die als vollkommen ungerechtsertigt bezeichnet werden nuch. Die Verfammlung spricht dem Landingsabgeordu. Schipper deshalb ihre ichärsite Miskilligung aus." Diese Resolution wurde angenommen.

Darmach ersolnte die Berichterstattung der Rech-

nungsrevisoren über die Brüfung der Jahresrechnung. Die Berichterstattung übernahm Herr H. Müller und deckt sich mit dem im Bericht über die Ausschukversamm-

lung gemachten Angaben.

rung gemagnen ungaven. Se folgte ein Bortrag des Hauptgeichäftsführers der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde Herrn Dr. Wilsvorf in Berlin über "Die praktische Anwendung der neuen Vererbungslehre mit Lichtbildern." Der Bortraneuen Bererbungslehre mit Lichtbildern." Der Vortragende entledigte fich leiner Aufgade in etwa 1½ ftündiger Rede in ausgezeichneter Weise. Ein solcher Vortrag bot einmal etwas Neues, noch nicht Gehörtes, weshalb dem Redner auch unausseielst mit gespannter Aufmertsiamkeit gesolgt wurde. Der Vortrag wurde ergänzt wurd eine gange Reihe Lichtbilder, zu einem großen Teil bekannte Zuchttiere und ganze Kindidischfamilien aus dem Zeverlande, sowie durch wisenschaftlich dearbeitete Verenbungstafeln bewährter Zuchtliere. Vekanntlich des höhäftigt sich sein Zerbungseren Serr Rothes hier am Zeverländigen Seredbungserein eingehend mit dem Studium der Verenbungslehre. Derr Rothes hatte etwas von seinem viesen Material dem Vortragenden dem Fochstäum gestellt, wodurch das Interesse an dem höchst wissenschaftlichen Vortrag erföhr wurde. Nicht unerwähnt soll bleiben, das Khotograph A. Frentag aus dem hodik willemigaretigen Voltage eigen dates, werenwähnt soll bleiben, daß Photograph A. Frenfag ausgezeichnet gelungene Aufnahmen bekannter Zuchtliere zur Verfügung und zur Ansicht gestellt hatte. Der Vorsitzende sprach Herrn Dr. Wilsdorf den Dank der Versitzende sprach Herrn Dr. Wilsdorf den Dank der Versitzende

Jamm Chluß teilte der Borfikende mit, daß in näch ster Zeit eine Aufforderung zur Teilnahme an den ge-planten Gesellschaftsreisen erlassen werde. Geplant ist, die am 22. Mai in Gistrow stattsindende Ausstellung ore am 22. Wat in Suprow partinoense Austrellung und dann die in Königsberg itattfindende zu besuchen. Es kann auch jede Ausstellung für sich besucht werden. Damit wurde der Tag geschlossen, der für unsere Landwirte so viel Interessantes bot.

## Vermischtes.

\* Berlin, 22. Märs. Der verwegene Juwelendiebitahl an einer rusisiden Gräfin, die sich vorübergebend im Verfin aushielt, hat bereits zur Verhaftung der Täter geführt. Der 25 Jahre alte frühere Leutnant Herbert Kolberg, die um ein Jahr jüngere Frau Margarethe Vielberg, die um ein Jahr jüngere Frau Margarethe Vielberg, die um ein Jahr jüngere Frau Margarethe Vielberg, die um ein Nacht in München durch dem Verliner Kriminalfommissen Racht in München durch dem Verliner Kriminalfommisser nach Verlin gebracht werden.

\* Die Grünthaler Hundertmartscheine sind immer noch nicht aus dem Verfehr verschwunden. Mlijährlig die Reichsbant noch Gummen für die Gintöfung dieser Jundertmartscheine abschreiben und jelbit in meuerer Zeit sind wiederum die Kassistische Leist in meuerer Zeit sind wiederum die Kassistische Leist und eingezogen worden, wie u. a. in der

angehalten und eingezogen worden, wie u. a. in der Rathenower Genend. Ein Verlust entsteht den Besitzern der "Grünthaler" nicht, da die Reichsbank die salichen Scheine gegen echte Sundertmarkscheine eintauscht.

Schenne gegen echte Hundertmarficheine eintauscht.

\* Köln, 22. März. Seute nachmittag versucht einem Schulmädschen das Portemonnate zu entreißen.
Alls das Kind um Silfe ichrie, ergniff der Täter die Klucht. Bei der Berfolgung des Mannes, die Passauten mit dem Kinde aufnahmen, gab er mehrere Kendluck der Keiner die Kollisse die die Kollisse die Kollisse die Kollisse die Kollisse die Kollisse

wurde verhaftet.

\* Gejunde Vierlinge. Putffingen (Saar),
22. März. Die Bergmannsfrau Kettler hat hier ihrem
Manne gesunde Vierlinge beschert. Allerdings ist von
ungetrister Freude bei dem so geseneten Later wenig
au merten, denn es diinkt ihm sehr schwere, au den ichon
vorhandenen sechs unerwachsenen Kindern noch diese
vier Kenankömmlinge einigermaßen durchs Leben zu

bringen. \* Fünf Jahre Zuchthaus für einen Maddenhandler, Duisburg, 22. Märg. Die hiefige Straffammer verurteilte heute den Oberfellner Hahnen, der dabei ab verialteitte gente ven Overteinner Jagmen, der dabet als gefaft wurde, als er zwei Mädichen nach Argentinien verschleppen wollte, zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Zahren Ehrverluft. Seine Helferin, die 24jährige Vitialseiterin Magdalene Spieh wurde zu einem Jahr und einem Monart Zuchthaus und zwei Jahren Chrenesluft verweteisch. verlust verurteilt.

verluft verurteilt.

\* Cannes, 24. März. Die Gräfin von Merenberg, Witwe des Prinzen Kitolaus von Nassau, ist gestern abend gestorben. Die Leiche wird in der Kapelle der russischen Kirche ausgebahrt und später nach Deutschland

übergeführt werden.

\* Mailand, 22. März. In Parma ließ ein ent-lassener Heizer aus Rache sieben Lofomotiven unter Bolldampf aus dem Schuppen sahren. Die vorderste entselsite an der ersten Kurve, und die folgenden fuhren. sich überstürzend, auf diese auf. Der Materialschaden ist groß. Personen wurden nicht verletzt. Der Liten täter wurde nach heftiger Gegenwehr verhaftet.

tarer wurde nach hertner vorgenwehr verhaltet.

\* Newyorf, 22, März. Nach weiteren Meldungen über die Wirfungen des Orfans im Süden und mittheren Besten dürfte die Jahl der Toten zweihundert erreichen. In Madvama allein sind, wie gemeldet wird, hunder Bersonen umgekommen. Gie Meldung aus Chicage auft die Jahl der Berletzen im mittleren Westen auf echshandert au. Die Verletzerstindungen sind noch vielsach unterbrochen. Ueberall ist großer Sachschaden entstanden. entitanben

# Es ift die höchste Zeit

für unfere Poftabonnenten, ihr Abonnement zu erneuern, bamit am

1. April

keine Unterbrechung in ber Buftellung bes Blattes eintritt.

.... Confermine Wolforffor fort first mointling noonzingling burnooifut."

Aber 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Antlide Anzeigen.

Cvangel. Oberichulkollegium.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Schweieraußendeich, Gemeinde Schwei, ist zu besetzen. Bewerbungen sind die zum 2. April d. J. einzureichen.
Eine mit Hauptlehrerbesoldung

d. J. einzureichen.
Eine mit Hauptlehrerbesoldung verbundene Lehrerstelle an der 5.
Schule zu Kölfringen, Wilhelmsbavenerstraße, ist zu besetzen. Bewerbungen sind die zum fosortigen Antritt öffentlich meistbietend verwerbungen sind die zum 2. April d. 3. einzureichen.
Oldenburg, 19. März 1913.
Ealmeyer Schmedes.

Der Amtsanwalt.

Der Amtsanwalt.

Sever, 18. März 1913.

Um 6. d. M. in der Zeit von 81/2 die 9 Uhr abends üt von einem vor der Wirlächaft von Vorden in Hehenden psopten in Heismulje pegenden Rade die Karbiblaterne gesichsen. Die Laterne war vernickt und mit einem Breitbrenner versehen. Ich ersuche um Nachforschung. Mr. 116/13.

3. B.: Carels.

### Gemeindelachen:

Sande. Bei dem Tischler Fr. Rüter in Neuseld ist vor etwa 14 Tagen ein schwarzer Wolfsspitz geschüttet. Derselbe trägt ein ledernes Halsband mit Rette. Der Eigen-tümer wird aufgefordert, den Hund gegen Erstattung der Untosten wiegegen Erstattung der Untosien wieder in Empfang zu nehmen, andernfalls das Tier am 29. März 1913 abends 7 Uhr in Taddikens Wirtshause gegen Barzahlung verkauft werden soll.

Der Gemeindevorsteher.

G. Lührs.

Bur öffentlichen Ausverdingung der Gemeinde-Fahrwege wird Ter-min angesett Freitag den 28. d. M. in Reelfs Wirtshause zu No-

Sandel. Der Gemeindevorfteher.

Die Gemeinde-Fahrwege sind zum 28. ds. Mts. in schaufreien Stand zu setzen, widrigenfalls Brüche erfannt wird

Sandel. Der Gemeindevorsteher

### Gemeinde Waddewarden.

Werbe Montag den 31. März und Dienstag den 1. April von 3 bis 7 Uhr nachmittags in Willms Wirtshause folgende Abgaben

Bur Berufsgenoffenschaft Oldbg. Jan Bettingstellenigigit Diesz-gandwirte, Haftpilichtverlicherung, Harbeiteuer, Harbwectstammer, Slavengartenpacht und Schulgeld für Fortbildungslögüler. Janhen, Gem.-Rechnf.

### Schulsache.

Die Schlußstunde des diesjährigen Schuljahres der Fortbildungsschule Fedderwarden-Accum findet Mon-tag den 31. März nachmittags & Uhr in der Obertlasse der hiefigen Boltsichule statt.

Die Lehrherren und Freunde der Schule werden hierzu einge-

Fedderwarden.

# Bermifchte Ungeigen.

## Sophiendeich bei Garms Harms Oltmanns daselbst will wegen Wegzuges die von ihm 33t.

benutte Bohnung nebst Garten-land zum 1. Mai d. J. noch ver-

Reslettanten bitte ich, sich an Oltmanns oder mich zu wenden. Jever, 1913 März 22.

Grich Albers, Rezeptor.

Bertause preiswert eine leichtere sjährige, tragende Stute, besonders fromm, desgleichen zwei frisch-milchende, gute Kühe. M. Cohe.

Accumerfiel bei Marienfiel.

Möhlmann (Inh. Ernft Seuer) hier gehörige

# nemäftehaue

den 29. März d. 3. nadmittags 5 Uhr im Sotel jum Erbgroß= herzog hiei. In dem Saufe ift feit

# Manufattur= und Modewarengeschäft

langen Jahren ein

mit beftem Erfolge betrieben worden. Das Saus liegt an befter Lage im Mittelpunfte der Stadt, es befindet fich in bestem Bauguftande und ift fehr geräumig. Außer dem großen Laden ift noch ein fleinerer vorhanden, der mit einer Privatwohnung vermietet werden fann.

Raufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerfen, daß nur diefer eine Berfaufstermin ftattfinden und der Bufchlag auf das Söchftgebot vor: behältlich der Zuftimmung des Gläubigerausichuffes fofort erteilt werden foll. Tever, 1913 Mär; 22.

M. U. Minssen, Erich Albers, beeid. Auttionator. Rezeptor.

Coldewei. Fr. Scherff da:

Montag den 31. März d.F. nachm. 2 Uhr anfgd.

in und bei seinem Hause daselbst meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich versteigern:

# 45ferd

(paffend für einen Sandelsmann);

### 10 Sühner; 3- bis 4000 Pfund bestes Grodenheu in Abteilungen;

ferner: 2 guterh. Federwagen, 1
fl. Aderwagen, 1 fall neuen
Schlitten, 1 Borflarre, Kuhfetten,
3 zint. Ballien, 1 Pferdegeschirt,
Pferdededen, Kuhdeden, 1 Haufen Dünger, 2 Stalleimer, 1
Butterfarne, Harten, Forfen,
versch, sonst. Stallgerät, 1 Bettstelle, 1 Kinderwagen, 2 Kleidertisten, 1 Herrenfahrad usw.
Es tönnen Sachen zugebracht
werden. Käuser werden eingeladen

Baddemarden. Guffav Albers.

Bertaufe ein träftiges Arbeits-pferd, zugfest und fromm. M. H. Jürgens. Ibbenhausen, Waddewarden.

Sabe ein mittelichweres, ftartes Arbeitspferd

ju verfaufen. Ad. Cornelfen. Schillbeich bei Fedderwarden.

# Tursmasse der Firma Carl Bergantung. Der ya

Sande. Herr Landwirt Carl Bachaus hier (Meierei) läst wegen Aufgabe seiner hiesigen Landwirtschaft in und bei seiner Wohnung

Freitag den 28. März d. J. nadm. 2 Uhr anfd.

2jährige Stute, abft. vom Erzelleng. ljähriges Stutfüllen, abitamm. vom Erzellenz, Rildfühe.

Quene. Ralber.

> Mutterschafe, jum Teil mit Lämmern, größtenteils englische Raffe; 1 Phaeton, 1 Chaise, mehrere Eggen und

Pflüge, 1 Dreich: blod, 2 Sandtröge verschiedene und land wirtichaftliche Gegenstände; ferner

3a. 20000 Pfd. Stroh, za. 20000 Pfd. Seu, 1 Düngerhaufen;

Sobann verichiedene Mobiliar gegenstände

öffentlich meistbietend auf 3ah-lungsfrist verkaufen.

Raufliebhaber lade ein.

h. Ahlhorn, Betel. Autt.

Frau Gesche Onnen zu Sophien-I, Station Garms, läßt

Sonnabend den 29. März d. 3. nachm. 1 Uhr anfgd. in und bei ihrer Behaufung das.

1 mildigebende Ziege,

1 Buddelei, 1 Sofa, 1 Kom-mode, 1 Regulator, 1 Weduhr, 1 zweit. Kleiderschrank, 1 Küchenbuddelei, stumm. Diener, 4 ver-ichied. Tische, 12 Müschenstühle, 2 Lehnstühle, 2 Ectoorten, 4 Spiegel, große und fl. Schil-dereien, 1 Kochherd mit Jude-hör, 1 Betroleum-Rochmaschine, 1 Waschfelel, eil Kochtöpfe, 1 Waschballie, tupf. u. eis. Kessel, 2 Betroleumsampen, 1 zimm. buddelei, ftumm, Diener, 4 per Raffeetanne, 2 Porzellan-Hunde, Blumenvasen, versch. Porzellan-Blumenvasen, versch Porzellan-Nippjachen, Kassectannen, Teller, Tassen, Mildgüsse, Rummen, viv. emaill. Geschirr, 1 Tasel-wage, 1 Goldssidgestell, 1 Plätt-eisen, Gießer, Torstalten, Körbe, versch. Eimer, Fäller, Wassecton-nen, Feuertiesen, Theebretter, Spaten, Harten, Forten, Arabber, Rlegel, 1 Stubentür, zirka 100 Meter Drahtgeslecht, Partie Das-ziegel,

ziegel, sowie eine Partie EB= und Pflanzfartoffeln und was sich weiter vorsindet

durch den Unterzeichneten öffent-lich meistbietend auf Zahlungsfrist

vertaufen. Raufliebhaber werden einge-Iaben.

M. G. Oltmanns.

Schöne 4 Wochen alte Ferfel verkaufen, A. Memmen. zu verkaufen. Bottens bei Sooffiel.

Der Sandelsmann Die drich 6 em bler, Sengwarder-Chausee-

freitag den 28. Mar; d. 3 nachm. 2 Uhr anfad. bei Bielftide Gafthause hiers.

40 Stück große u. fleine



# Schweine,

dar. befte Buchtschweine, meistbietend auf Zahlungsfrist verfaufen.

Räufer werben frdl. eingeladen. Baddewarden. Guffar Albers. Für betr. Rechnung gelangen

Freitag den 28. März d. J. nadm. 2 Uhr anfad.

naam. 2 Uhr anso.
bei G. E. Bielsties Gaithause hieri, meistbietend auf Zahlungsfrist zum Bertaute:
3 ichwere Frachtwagen mit Aufsiah, 1 leichter Aderwagen, 1 neue Erdtarre, 1 Dezimalwage, 20 lange Baumpfähle, 2 sait neue Michtannen (20 u. 10 Ar. Inhalt), 1 guterh Flobert, sait en, Fosen, 2 Troden-Gestelle, led. und hanf. Pferdehalfter, 1 Grammophon mit Platten, 4 gebr. Damen-Kahrräder, 5 dito derren-Fahrräder, 1 gr. Glassichant, 1 st. dito, 1 Kinderbeitstelle, 1 Kinderwagen, 1 volstielle, 1 Tasel-Klawier, verschafter und sleine Standsässer, Bett, 1 Lasei-Alabet, verige, große und kleine Standfässer, Korbstassper, große und kleine Wäscherber, 10 neue Feuerkie-ken, Porzellanwaren, als: neue Tee- und Kassectannen, Tassen, Teller, Rummen, Terrinen ulw., Teebretter; ferner:

# 300 bis 400 Pfund hief. Eftartoffeln, ein Quantum Sen, ein trächt. Schaf

und perichi edene fonftige hier nicht aufgeführte Gegenstände. Räufer werden freundl. einge-

Baddemarden. Guffan Albers. Bahnhof Sobenkirchen. Die Firma Fr. Fehlings in Zwijchen-ahn läßt auf dem Bahnhof Soben-

Sonnabend den 29. März d. J. nachm. 21/2 Uhr beg. 6 Waggonladungen gefundes, idweres Rugholz:

600 eid). Pfähle, 1,10 m lang, 600 " " 1,50 " " 1,80 " " 50 schwere Dammpfähle.

geschnittene tann. Latten, 200 runde Stangen, vorzüglich zu kleinen Sparren und Ge-

rüftstangen geeignet, rner: mehrere Paar eichene Schlidden, sowie besägte eichene

öffentlich meistbietend auf 3. Iungsfrist durch mich versaufen. hohentirden. hajo Jürgens.

Auf der am 28. März d. J. bei Pielstid hiers, stattsindenden Austion gelangen ferner zum Berkaufe:

1 Wichwagen, 1 neuer Fe-derwagen, 1 gebr. dito, 1 Zentrifuge, 2 Bettitellen (1: bezw. 2ichl.), 1 Blüich-jofa (mahag.), 1 Schaf mit Lämmern, 10 Sühner und 1 Sahn.

### Waddewarden. Guffav Albers.

Landeswarfen, Station Sohen-firchen. Landwirt Tjedmer Jangen

Freitag d. 28. März d. J. nachm. 112 Uhr beg. und bei feiner Behaufung da-

1 heiten Mallach, frommer, flotter Toetten Wallach, frommer, fiblier Einspänner, Fuchsfitute, hochtragend, beste Nachgucht liefernd, 1 vierjähr. Wallach, 3 breijähr. eingetragene Stuten, 1 breijähr. Wallach;

Stuten, 1 dreijähr. Wallace 20 Saupt

bestes Honnich :
2 allerbeste, hochtragende Herdebuchfühe, 1 belegte Kuh, 17
zweie und einschen Kinder, erstere zum Teil belegt;

mehrere tragende Schafe, alsdann 3. Teil mit Lämmern; ferner: 1 Dreschmaschine mit Tritt-

göpel und Diamantstahl-Schrotmühle, tadellos arbeitend, 1 Biehwage mit Schiebergewicht und Kartendruck, 1 Kutschwagen, Fabr. Stilfenboom, 2 tompl. Fabr. Stillenboom, 2 tompl. Aderwagen, 1 keberwagen, Erbarre, Tiefs, Rade und Kufepflüge mit Aufbruchtörper, Eggen, darunter 1 vierfelderige, Kingelwalze, falt neu, hanf. u. lederne Pferdegeschirre, 1 zweipfannergeschirre mit Neufilberebeichlag, Mahmalchine, Seuwender, Hahmalchine, Deuwender, Hahmalchine, 1 neuen Kornweher, Dreichblod mit Zubehör, biv. H. Uders, Stalls, Mildje und Gartengerät, gr. Leiter, Düngerlarren, tupf. Mildjelessel, Mildje-Transportlanner, Kartarattlarnmaschine, Schaffeners kartarattfarnmaschine, Schaffarne, Stall- und Mildeimer mit mess. u. tups. Beschlag, Kus-beden, Hängematten, Getreide-

deden, Hangematten, Getreides Säde;
od: verschiedenes Hausgerät,
namentlich Tische, Stühle, zweischläfige Bettstelle mit Matrage,
ant. Küchenschrant, eich. Rieidersichrant, eich, ant. Kleidertite,
Fültrierfaß, ein tadellos lauferbes, gut erhaltenes Motorrad
N.S. U.; noch:

N.S. O.; iblich: za. 10 000 Pfo. harte Futterbohnen, za. 30 000 Pfo. Hafer, 50 Pfo. trod. Speck, mehrere Scheffel Startoffeln und andere Gegen-

stände öffentlich meistbietend auf sechs-monatige Zahlungsfrist durch mich

verkaufen. Die Pferde, darunter beste, 3jähr. Remontepferbe, tönnen nach ben Ofterfeiertagen täglich besichtigt Olierjeiertagen taglich belichtigt werben. Das Hornvich kann bis Ende April d. J. unentgeltlich bei Strohfutter stehen bleiben. Die Dreichmaschine können Reslektanten auf Wunsch einige Tage vor der Auttion in Betrieb sehen.

# hohenkirchen. hajo Jürgens.

Habe einen mit 33 Punkten angekörten einjährigen Stier zu verkaufen. Georg Peters. Depenhausen bei Wüppels.

Ein gutes Ruhtalb zu ver-Langewerth.



Ausserst extractreich "bekömmlich.

Aerzhlich empfohlen!

Diese nur von uns seil 1895 kergestellten absolid reinen Gahrungsproducte aus chals besteun hohen chähruset; kräftigen den Korper-stärken die chriven und das Sluti, geben mus Taaft und neinen Met!

Deutsche Malton Ges. Helbing & Wandsbek
Zu haben à Flasche Mk. 1.50

in der Kreuz-Drogerie Carl Breithaun

Adimer Malskornbrot

its wegen seiner vorzüglichen Birtung bei Berbanungs - Beschwerden, Stuhlverstopfung,
Zudertrantheit und Blutarmut
das beste, gestündeste und im Gebrauch billigste Prot der
Gegenwart.

J. H. Cassens, Jever.

Aleejamen,

als: Rottlee, Meiftlee, Schwedischtlee, Baftardflee.

Grasjamen: Butjadinger, hiefiges und Rengras.

S. Caffens.



ist es, dass Milch 30/0 Fett haben muss Spielend, viel höher

auch das doppelte Quan-tum können Sie erreichen, wenn Sie

Dr. Blandes Protein-Kraftfutter an Thre Kühe verfüttern. Garanan Inre Rune vertittern. Garanitert 30--36% Protein und Fett. Prospekt und Zeugnisse gratis. Preis pro 1 Ztr. Mk. 9,40. Preis pro 1 Ztr. bei Abnahme von 10 Ztrn. Mk. 8,75.

Dr. Ernst Blancke BremerKraftfutter-Werke Bremen H. 15.

Unter Kontrollvertrag der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Oldenburg.

In bester, feimfähiger Ware empfehle ich Gemüfesamen, Blumenfamen, Schalotten. aruße Bohnen.

J. B. Coffens. Düngemittel:

Ammon. - Superphosphat, Peru-Guano, Thomasmehl und Kainit

liefert ab Lager und franko Haus billigft

Anton Onken. Jever. 3udtitutenverfiderungsverein a. G.

für die Aemter Zevern. Rüftringen Der Rechnungsabschluß für 1912-

1913 liegt vom 24. März bis 7. April d. J. in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht für die Mitalieder aus.

Westrum, 22. März 1913. H. Christians.

Berkaufe hoch= u. niedertragende Friederitenfiel. Sinr. Jangen.

# Gemüse- und Früchte-Konserven-Ausverkauf,

ff. Qualität und ftramme Berpadung. Wilh. Gerdes.

# Samen-Niederlage

der Firma

Ernst & von Spreckelsen, Hamburg. Gemüse-Sämereien aller Arten:

Rotklee. Weißklee.

in der Kreuz-Drogerie.

# pel-Motorwagen,

befter Gebrauchswagen,

Lager und Bertrieb:

# J. F. Kleinsteuber, Jever. Deffentliche Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das neu erfundene Einreibemittel Alwin Delling (unter Nr. 149240 patentamtlich gelchützt), welches seines hervorragenden Ersolges wegen bei Rheumatismus, Mustelschmerzen, sowie dexenschuß seinen Siegeszug durch die ganze Melt seiert, für Zever und Lingebung allein in der Großt. Hofapothese in Iever und für Hoodssell und Umgebung in der Apothese des Herrn Otto Kraushaar à Flasche 2 Mt. zu haben ist.

Machener Gidipaftillen verfchafft icon nach ber britten Robre eine auf

Roften ber Aur ohne Berufsftorung pro Eag 20 Bf. Machener natürk. Duellprodutte G. m. b. S., Nachen.

Zu haben; Kreuz-Drogerie

Aderichlitten, Dammheden (Ghlitter) M. Rlottte, am Martt.

Edamer Raje. gute Ware, 1 Pfund 70 Pfg.

J. H. Cassens.

Dreimal täglich frifche Mild, 15 Pfg.

S. Sternberg. Anlagen. Zum Sonntag empfehle prima

hochfeines Lammfleisch.

Julius Levn. Jever, Schlofferstraße. Ein schweres eingetragenes Bull-kalb zu verkaufen. D. D.

Blattläuse!

Umeisen, Erdslöhe vernichtet radical "Uphidin", a Fl. 50 Pfg. Nur bei &. Busch, vosavotheke.

uurmans Höhere Lehranstalt und

Einiähr.-Institut in Bremen

(Inb.: Dr. Steckel)

beginnt das Sommersemester am beginnt das Sommersemeirer am 3 Apres und nimmt Schüler aller Klassen zur schnellen und sichteren Borbereitung für die Ein-görigkreiwilligen-Prüfung auf.— In den Jahren 1911 und 1912 erhielten 115 Schüler den Berech-tionnossikein tigungsschein.
— Prospett tostenlos.

# J. L. Saate, Rüfterfiel.

Neu eingetroffen: Große ichone Auswahl

fertiger Anzüge neueste Faffons, icone, haltbare Stoffe

Herren-Anzüge

für Mt. 12, 15, 18, 22, 25, 30 ujw.,

Knaben-Anzüge Mt. 4,25, 5,00, 6,00, 7,50 ujw.,

Fertige Hosen (Massenauswahl)

in Kammgarn, Buckkin, Neuleder und Manchester für Mt. 2,50, 3,25, 3,75, 4,50 usw.,

Anaben-Leibchenhosen

fehr billig. Ferner empfehle:

Blaue Leinen-leberhofen, Berren-Weften, Bemde, Rittel, Jumper, Monteur. Jaden, Malerdrelljaden und :Hojen, Strümpfe, Soden, Müten, Filg: hute usw.

Brüsers geftrichte Knaben-Anzüge \$ nnübertroffene Saltbarfeit.

Anzüge nach Maßanfer-

# Reneftes Reichspatent! Elektrische Glühlampen

mit 75 nud 50 Brog. Stromersparnis empfiehlt &. Egberts. Sochfeines

Delikatek-Sanerkrant Pfd. 10 Pfg., 3 Pfd. 25 Pfg.

Wilh. Gerdes.

Feinfken hiefiaun

Honig

bon der Jeveriden Sonig: Bertaufe Genoffenichaft Pfd. 90 Pfg.,

5 Pfd. 4,25 Mt. 1 Pfds.: Glas 1 Mt., 2 Pfds.:Glas 1,90 Mf. Wilh. Gerdes.

Beute lebendfrifde Rordice: Schellfijche. B. Roeniger.

Frifde Riebigeier taufe gu hohen Breifen. B. Roeniger.

ein zartes, reines Gesicht, tosiges, jugend-frisches Ansiehen und biendenb ichonen Teint, ber gebrauche

Stedenpferd-Seife

(die beite Lilienmilch: Seife) à Städ 50 Pfg. Die Birtung erhöht **Dada : Cream,** velder rote und riffige haut weiß und fammetweich macht. Tube 50 Big. bei Carl Breithaupt, J. C. Jangen, Eilers Nachfl., J. F. Aleinsteuber, Georg Mammen; in Neustabtgödens: Apoll v. Hobe

# Bohnermaffe,

beite Sorte, 1 Doje = 1 Pfd. 70 Pfg., 1 Doje = ½ Pfd. 40 Pfg.

Möbelpolitur 1 Doje 10 und 20 Pfg.

Salmiakaeist 1/1 Fl. 55 Pfg.

Naphtalin 1 Pfund 25 Pfg. J. H. Cassens.

Bunderseise ist die einzige Seife, den Teint verseinert u. verschönert, jede Sautunreinigteit als Flechten, Sommersprossen, Bideln, Frost 2c. nach d. Gebrauchsanw. beseitigt. Nur bei Morit Mojes, Jever.

Viaslavabesen 512 1 Dugend 4 Det. 50 Bfg. J. H. Cassens.

Einige fette Schweine, ichonen schafer und einige Zentner Effartoffeln zu verfaufen.

B. Drantmann. Schenum.

# Badeverein Jever.

Generalversammlung am 28. März 1913 abends 9 Uhr im Getreuenlotal.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage. 2. Berschiedenes.

# Gefellentrantentaffe zu Jever.

Sonntag den 30. März d. J. abends 8 Uhr

Generalversammlung Gafthof zur Traube.

Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung. Verschiedenes.

Mitglieder und Arbeitgeber werden eingeladen. Der Borftand.

🗸 Altgarmssiel.

Sonntag ben 30. Märg [ Ball,

wozu freundl. einladet

S. Tönnießen.

Bei genügender Beteiligung wird für unfere Mitglieder vereins-leitig eine Gesellschaftsreise nach Mcclienburg und Dippreußen ver-anstaltet werden. In Aussigi Medlenburg und Oppreußen ver anstaltet werden. In Aussicht genommen ist der Besuch der vom 22. bis 25. Mai d. J. in Güstrow stattssindenden Landesausstellung und der am 29. Mai d. J. de ginnenden Provinzialausstellung im Edwigscherz i Rr. außerbem in Königsberg i. Pr.; außerbem soll noch eine Besichtigung von Rindvieh- und Pferdezuchten in beiden genannten Landesteilen

beiben genun...
erfolgen.
Der Tag ber Abreise wird in
einer später berusenen Bersamm-lung ber Teilnehmer seltgesest
werden. Reisedauer etwa 9 bis

10 Lage.

Bereinsmitglieder, welche die Reise mitmachen wollen, werden ersucht, die zum 10. April d. J. unsere Geschäftsstelle bavon Mitteilung zu machen unter gleichzeitiger Einzahlung einer Einschweitigen Schaftsstellen und Sie Monard Wirtsstellen und Sie Monard Weiserstellen che auf die allgemeinen Reisekosten verrechnet wird. Die Gebühr wird

zurückzahlt, wenn die geplante Reise nicht zustande kommt. Sine Berlängerung der An-meldefrist ist ausgeschlossen, weil erhaltener Mittellung zusolge eine babige Wohnungs-Bestellung, befonders für Güstrow, notwendig ift.

Jeper, 23. März 1913. Zeverländifder Berdbuchverein, dingetragener Berein.

S. Jürgens. Sengwarden.

Vortrag Herrn Berbandstontrolleurs Mengers über Mildstontrollvereine Mittwoch den 26. März abends 7 Uhr in Gerh. Hellmerichs Gasthause.

Alle, die Interesse an der Gründung eines Milchkontroll-vereins haben, werden freundlichst

zu diefer Berfammlung eingeladen. Sigung des landwirtschaftlichen Bereins

Destringen Dienstag den 1. April d. J. abends 7 Uhr in Jacobs Gasthause in Ostiem.

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder.
 Hebung der Beiträge für 1913.
 Aenderung der Bereinssatzun-

gen. 4. Abhaltung einer Tierschau. D. B. 5. Eingänge.

Ordentliche Generalversammlung

der Molkerei Genoffenschaft Reuende, e. G. m. u. S., zu Rüftringen am 5. April 1913 nachm. 41/2 Uhr in Mehnens Gasthause zu Schaar. Tagesordnung:

Neuwahl zum Borstand und Aussichtsraf.

Auftellung eines Geschäfts-führers und Beschaffung einer Wohnung. Tuberkuloseermittlungs verfah-

ren betr. Neuwahl verschiedener Kom-

5. Geschäftliches. Der Borftand :

5. Harten. G. Schipper. der Gastwirtsgehilten Verband Rüftringen,

Wilhelmshavenerftr. 9. Tel. 814. Rostenloser Arbeitsnachweis für sämtliches Hotel-, Café-und Restaurant: Personal den Herren Arbeitgebern bestens empfohlen.